



seit 1558

Vorlesungsverzeichnis FSU Jena

Theologische Fakultät

Sommer 2008



Inhaltsverzeichnis

Sprachen	3
Altes Testament	5
Neues Testament	13
Kirchengeschichte	18
Systematische Theologie	26
Praktische Theologie	34
Religionspädagogik	41
Religionswissenschaft	49
Register der Veranstaltungsnummern	55
Titelregister	57
Personenregister	59
Abkürzungen	61

Sprachen

32148**Griechisch II**

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs 6 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Kochs, Susanne

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 08:00 - 10:00	Seminarraum 2006 Carl-Zeiß-Straße 3
	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 2006 Carl-Zeiß-Straße 3
	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum 2008 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Der Kurs setzt den Kurs Griechisch I des Wintersemesters unmittelbar fort. Das grammatische Programm (Formenlehre und Syntax) wird im Wesentlichen abgeschlossen. Danach werden ausgewählte Texte des Prüfungsautors Platon im Original gelesen und übersetzt, um neben der Festigung grammatisch-syntaktischer Phänomene effiziente Texterschließungstechniken zu trainieren. Im Mittelpunkt des anschließenden Klausurenkurses stehen Übungsklausuren, die in Art, Länge und Schwierigkeitsgrad der Graecumsklausur entsprechen. Intensivkurses II: 7-11.4.08, 9-14 Uhr, CZ SR 206

Bemerkungen

Achtung! Studierende, die im Sommersemester den Griechisch-II-Kurs besuchen möchten, sind verpflichtet, den dazu gehörenden Intensivkurs (ehem. Klausurenkurs) zu belegen, der bereits vom 7. vom 11. April stattfindet. Zielgruppe: Studierende der Theologie
Arbeitsaufwand: mind. 6 Std. Selbststudium/Woche zusätzlich die Möglichkeit eines wöchentlichen Tutoriums

Nachweise

Graecum

Empfohlene Literatur

Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk (ISBN: 3-12-670100-0), Kantharos Schülerarbeitsheft (ISBN: 3-12-670110-8), beide Ernst Klett Schulbuchverlag 6701/67011; Grammateion. Griechische Lerngrammatik - kurzgefasst (ISBN: 3-12-670170-1), Ernst Klett Schulbuchverlag 67017

32149**Griechisch I**

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs 6 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Kochs, Susanne

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 259 Fürstengraben 1
	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum E025 August-Bebel-Str. 4
	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 4119 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Der Kurs dient der Aneignung eines Großteils der wichtigsten Phänomene der griechischen Sprache in Formenlehre, Syntax und Wortschatz. Er schließt mit einer Übersetzungsklausur eines leichten bis mittelschweren griechischen Textes ab. Wenn Sie die Bereitschaft zu zeitaufwändigem, intensivem Lernen mitbringen, steht einem erfolgreichen Abschluss nichts im Wege.

Bemerkungen

ANMELDUNG NOTWENDIG BIS 04.04.2008 über: E-Mail: sabine.kammerer@uni-jena.de oder FSU Jena, Theol. Fakultät, Frau Kammerer, Fürstengraben 6, 07743 Jena

Empfohlene Literatur

zu Beginn des Kurses werden benötigt: Kantharidion. Einführung in die griechische Sprache (ISBN: 3-12-670120-5), Grammateion. Griechische Lerngrammatik - kurzgefasst (ISBN: 3-12-670170-1), Ernst Klett Schulbuchverlag Ort und Zeit des Intensivkurses werden rechtzeitig bekannt gegeben.

32150

Hebräisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs 6 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Kochs, Susanne

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum 2008 Carl-Zeiß-Straße 3
	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum E025 August-Bebel-Str. 4
		Am 5.6. findet die Veranstaltung einmalig im SR 5 August-Bebel-Str. 4 statt.	

Kommentare

An der Theologischen Fakultät in Jena wird jedes Semester ein Grundkurs Hebräisch angeboten, der zum Hebraicum führt. Innerhalb eines Semesters Hebräisch zu lernen bedeutet ein hohes Maß an Konzentration und Arbeitseinsatz. Deshalb müssen Sie für den Grundkurs neben der Unterrichtszeit mindestens das Zweifache an Zeit im Selbststudium mit der Sprache verbringen. Es ist davon abzuraten, das Hebraicum und das Graecum in demselben Semester einzuplanen. Zum Grundkurs Hebräisch gehören zwei verbindliche Intensivtage gegen Ende des Semesters. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Bemerkungen

ANMELDUNG NOTWENDIG BIS 04.04.2008 über: E-Mail: sabine.kammerer@uni-jena.de oder FSU Jena, Theol. Fakultät, Frau Kammerer, Fürstengraben 6, 07743 Jena Zielgruppe: Studierende der Theologie und Hörer aller Fakultäten Arbeitsaufwand: mind. 15 Std. Selbststudium/Woche zusätzlich die Möglichkeit eines wöchentlichen Tutoriums

Nachweise

Hebraicum

Empfohlene Literatur

Informationen dazu erhalten Sie im Kurs.

Altes Testament

32159

Die Entstehung des Alten Testaments II (Prophetenbücher, Psalmen, Weisheitsbücher)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Becker, Uwe

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

In Fortführung der Vorlesung im Wintersemester wird ein Überblick über die Entstehung der prophetischen, poetischen und weisheitlichen Bücher des Alten Testaments geboten. Zur begleitenden Lektüre wird eine 'Einleitung' in das Alte Testament (etwa J.C. Gertz oder O. Kaiser) dringend empfohlen. Wer sich überdies vorbereiten möchte, sollte das Alte Testament lesen und sich die hier behandelten Bücher bibelkundlich erarbeiten.

Bemerkungen

Zielgruppe: Diplom und Lehramt im Grundstudium; BA und MA; Hörer aller Fakultäten Arbeitsaufwand: für Vor- bzw. Nachbereitung mindestens 2 Std. pro Woche.

Nachweise

Vorlesungsklausur oder Vorlesungsprüfung bzw. Modulprüfung Modul: Theologie: BM AT 1-5; The B2, B2.1, L2.1, B4.2, B4.3, E2, E4. - Studiengänge Philosophische Fakultät (Altorientalistik, Semitistik, Graezistik): Teil des Moduls 'Einführung in die Geschichte und Literatur des antiken Israel im Kontext des Vorderen Orients'.

Empfohlene Literatur

Jan C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen 2. Aufl. 2007 (zur Anschaffung empfohlen). - Otto Kaiser, Grundriß der Einleitung in die kanonischen und deuterokanonischen Schriften des Alten Testaments, Band 2 und 3, Gütersloh 1994. - Ders., Die alttestamentlichen Apokryphen. Eine Einleitung in Grundzügen, Gütersloh 2000. - Reinhard G. Kratz, Die Propheten Israels, C.H. Beck Wissen 2326, München 2003 (zur Anschaffung empfohlen). - Christoph Levin, Das Alte Testament, C.H. Beck Wissen 2160, München 3. Aufl. 2006.

32160

Einführung in die Psalmen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Becker, Uwe

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung möchte in die literarische und theologische Welt der Psalmen einführen. Nach einer ausführlichen Einführung, die den Psalter vorstellt und die gegenwärtige Psalmenforschung skizziert, wird die Analyse ausgewählter Psalmen aus unterschiedlichen Gattungs- und Herkunftsbereichen im Mittelpunkt stehen. Dabei wird sich zeigen, daß der Psalter als ein Spiegel der Religions- und Theologiegeschichte des antiken Israel und des Frühjudentums gelesen werden kann. Hermeneutische Erwägungen zum Verständnis der Psalmen als (gegenwärtige) Gebetstexte werden den Abschluß der Vorlesung bilden. - Grundsätzlich wird der hebräische Text zugrundegelegt, doch ist die Vorlesung auch für 'Nichthebraisten' geeignet. Wer sich vorbereiten möchte, sollte die Psalmen lesen; darüber hinaus ist die Einführung von Klaus Seybold zur ersten Orientierung zu empfehlen.

Bemerkungen

Zielgruppe: Diplom-, Magister- und Lehramtsstudierende im Hauptstudium Arbeitsaufwand: etwa 2 Std. pro Woche für die Übersetzung der Texte

Nachweise

Vorlesungsklausur oder Vorlesungsprüfung bzw. Modulprüfung Modul: Theologie: Module des Dipl.-Hauptstudiums. M18, E3. Philosophische Fakultät: Teil des Moduls 'Exegese und Theologie des Alten Testaments'.

Empfohlene Literatur

Klaus Seybold, Die Psalmen. Eine Einführung, UB 382, Stuttgart 1986. - Hermann Spieckermann, Heilsgegenwart. Eine Theologie der Psalmen, FRLANT 148, Göttingen 1989. - Frank-Lothar Hossfeld / Erich Zenger, Die Psalmen I. Psalm 1-50, NEB.AT 29, Würzburg 1993. - Dies., Psalmen 51-100, HThK. AT, Freiburg i.Br. 2000.

32161

Apokalyptik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Becker, Uwe

1-Gruppe	- wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	------------------	------------------	--

Kommentare

Die jüdische Apokalyptik ist eine theologische Geistesströmung seit dem 2., evtl. auch schon seit dem 3. Jahrhundert v.Chr., die mit dem Ende des jetzigen Äons und der Durchsetzung der Königsherrschaft Gottes rechnet. Sie bildet einen außerordentlich wichtigen Verstehenshintergrund für die neutestamentliche Verkündigung, vielleicht auch für die Botschaft Jesu selbst. Im Alten Testament ist diese Literatur im Daniel-Buch präsent. Im Seminar wollen wir uns mit der Entstehung der Apokalyptik im antiken Judentum (die Zeit der Makkabäer), mit ihrem literarischen Niederschlag im Daniel-Buch und in einigen weiteren nicht-kanonischen Werken dieses Genres (v.a. im Äthiopischen Henoch-Buch, aber auch in der Qumranliteratur) beschäftigen. Dabei wird ein wichtiger thematischer Schwerpunkt auf den Vorstellungen von der Auferstehung der Toten und vom Jüngsten Gericht liegen, wie sie sich in den apokalyptischen Texten manifestiert.

Bemerkungen

Zielgruppe: Hauptstudium Diplom und LA/MA (ohne Hebraicum). Arbeitsaufwand: etwa 4 Stunden pro Woche zur Vorbereitung der Sitzungen; Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats.

Nachweise

Teilnahmeschein oder benoteter Schein aufgrund einer Seminararbeit Modul: Module des Dipl.-Hauptstudiums. M18, E3.

Empfohlene Literatur

Ferdinand Hahn, Frühjüdische und urchristliche Apokalyptik. Eine Einführung, BThSt 36, Neukirchen-Vluyn 1998 (Überblick über die Literatur). - Stefan Beyerle, Die Wiederentdeckung der Apokalyptik in den Schriften Altisraels und des Frühjudentums, VF 43 (1998), 34-59 (Forschungsbericht). - Karlheinz Müller, Studien zur frühjüdischen Apokalyptik, SBAB 11, Stuttgart 1991. - Alexander A. Fischer, Tod und Jenseits im Alten Orient und im Alten Testament, Neukirchen-Vluyn 2005. - Kommentare zum Daniel-Buch (z.B. Dieter Bauer, NSK.AT, 1996).

32162**Repetitorium Altes Testament****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Repetitorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Becker, Uwe

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 16:00 – 18:00	Seminarraum-SR-E004 Fürstengraben-6	Termin fällt aus !
----------	--------------------------------------	------------------	--	--------------------

Kommentare

Das Repetitorium dient der Vorbereitung auf das Examen im Fach Altes Testament. Zu diesem Zweck werden die wichtigsten Literaturbereiche und Themen im Kontext der Geschichte des alten Israel und des frühen Judentums wiederholt. Die Veranstaltung dient also nicht dem Erwerb dieser Kenntnisse, sondern der systematischen Wiederholung. Eine intensive Vorbereitung und Mitarbeit wird vorausgesetzt. Als Arbeitsgrundlage dient ein eigens entwickelter Leitfaden mit ausführlichen Lektürevorschlägen und Arbeitshinweisen.

Bemerkungen

Zielgruppe: Diplom- und Lehramtstudierende in der Examensvorbereitungsphase. Arbeitsaufwand: hoch.

Nachweise

Teilnahmeschein bzw. Teil einer Modulprüfung im Rahmen der modul. Studiengänge Modul: Diplom und Lehramt Hauptstudium.

Empfohlene Literatur

Jan C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen 2. Aufl. 2007. - Uwe Becker, Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, UTB 2664, Tübingen 2005 (enthält reichliche Literaturangaben und Hinweise auch für Examenskandidaten). - Reinhard G. Kratz, Die Komposition der erzählenden Bücher des Alten Testaments. Grundwissen der Bibelkritik, UTB.W 2157, Göttingen 2000. - Ders., Die Propheten Israels, C.H. Beck Wissen 2326, München 2003. - Christoph Levin, Das Alte Testament, C.H. Beck Wissen 2160, München 3. Aufl. 2006. - Otto Kaiser, Der Gott des Alten Testaments, 3 Bände, UTB, Göttingen 1993/1998/2003. - Alle genannten Bücher werden zur Anschaffung empfohlen.

32163**Forschungskolloquium zum Alten Testament****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Becker, Uwe

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 14-täglich	Mi 20:00 - 22:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	-------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Forschungskolloquium steht allen am Alten Testament besonders Interessierten - also auch Studierenden - offen. Es soll einerseits ein Forum für die Vorstellung von Diplomarbeitsthemen und Dissertationsprojekten sein, möchte andererseits aber auch aktuelle Forschungsthemen aufgreifen und diskutieren.

Bemerkungen

Zielgruppe: Diplomanden, Doktoranden, Interessierte höherer Semester Arbeitsaufwand: je nach Interesse und Programm einige Stunden für jede Sitzung

Nachweise

Teilnahmeschein Modul: M25, E3, E2.

32164

Asarhaddons Vasalleneide und das Deuteronomium (Kolloquium Alter Orient und AT)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Becker, Uwe / PD Dr. Müller-Kessler, Christa

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In dem interdisziplinären Hauptseminar (auch Anrechnung als Übung möglich) soll einer außerordentlich wichtigen außerbiblischen Parallele zum Buch Deuteronomium nachgegangen werden: den 1955 entdeckten sogenannten Vasallenverträgen des assyrischen Königs Asarhaddon (680-669). Die hier vorliegenden Vertragstexte, in denen die assyrischen Vasallen auf den Kronprinzen Assurbanipal 'eingeschworen' wurden, weisen frappante Parallelen zum Buch Deuteronomium (v.a. zu Dtn 28) auf, die die Frage nach der (literarischen) Abhängigkeit aufwerfen. Gelegentlich wird hier nicht nur das direkte Vorbild des Buches Dtn, sondern sogar der Ursprung der alttestamentlichen Bundestheologie gesehen (E. Otto). Das Seminar soll einerseits der Lektüre ausgewählter Vertragstexte (abgekürzt VTE = Vassal Treaties of Esarhaddon) sowie der Parallelen im Buch Dtn dienen, andererseits aber auch eine kritische Auseinandersetzung mit der aktuellen Literatur zum Thema ermöglichen (v.a. E. Otto, H.U. Steymans). Darüber hinaus soll auch ein Blick auf die eng verwandten altaramäischen Texte aus Sefire geworfen werden.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Theologie, der Altorientalistik und der Semitistik. Arbeitsaufwand: mehrere Stunden pro Woche.

Nachweise

Teilnahmeschein bzw. Modulprüfung. Modul: Theologische Fakultät: Hauptstudium; M25, E3, E2 Philosophische Fakultät: Module in den Fächern Altorientalistik und Semitistik (Teil des Moduls 'Einführung in die biblisch-hebräische Sprache und Literatur').

Empfohlene Literatur

Eckart Otto, Das Deuteronomium. Politische Theologie und Rechtsreform in Juda und Assyrien, BZAW 284, Berlin-New York 1999. - Hans Ulrich Steymans, Deuteronomium 28 und die adê zur Thronfolgeregelung Asarhaddons. Segen und Fluch im Alten Orient und in Israel, OBO 145, Fribourg; Göttingen 1995. - Kazuko Watanabe, Die adê-Vereidigung anlässlich der Thronfolgeregelung Asarhaddons, Baghdader Mitteilungen Beiheft 3, Berlin 1987. - J.A. Fitzmyer, The Aramaic Inscriptions of Sefire, revised edition, Biblica et Orientalia 19a, Rom 1995. - Texte in deutscher Übersetzung in TUAT I, 160-176 (Vasallenverträge Asarhaddons); 178-189 (Stele von Sefire).

32165

Die alttestamentlichen Perikopen.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Seidel, Bodo

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In der Übung werden die alttestamentlichen Predigttexte vorgestellt. Diese Texte sind in ihrer theologischen Bedeutung Zentraltexthe der Bibel. Die Besprechung der Texte soll sich nicht auf die historisch-literarkritische Erörterung beschränken, sondern auch gesamtbiblische Bezüge und systematisch-theologische und homiletische Fragen in den Blick nehmen. Diese Veranstaltung ist vorrangig, aber nicht ausschließlich für Pfarramtskandidaten gedacht.

Bemerkungen

Zielgruppe: Pfarramtskand., RP und Mag.

Empfohlene Literatur

Diverse Kommentare zu den Texten. H.G. FRITZSCHE: Leittexthe der Bibel. Berlin (Ost) 1981. - Evangelischer Erwachsenenkatechismus. Gütersloh 1975ff. Predigtmeditationen: Göttinger Predigtmeditationen; Evangelische Predigtmeditationen; Predigtstudien; Calwer Predigthilfen FR. MILDENBERGER: Biblische Theologie in dogmatischer Perspektive. 3 Bde. Stuttgart 1991-93. - R. ALBERTZ: Religionsgeschichte Israels. 2 Bde. Göttingen 1992 (ATD. Erg.Bde. 81/2)

32166

David im Brennpunkt zwischen Literatur und Geschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Fischer, Alexander A.	

1-Gruppe	26.04.2008-22.06.2008 Blockveranstaltung + Sa und So	kA -
----------	---	------

Kommentare

Durch archäologische Forschungen und literarhistorische Einsichten ist das klassische Geschichtsbild der alttestamentlichen Wissenschaft ins Wanken geraten. Auch David und die Anfänge des Königtums wurden davon erfasst. Der Weg ist verstellt, durch Paraphrase der biblischen Erzählungen eine historische Epoche der frühen Königszeit zu rekonstruieren. Eine Klärung und Differenzierung zwischen Fakten und Fiktionen ist vielmehr geboten. Im Seminar werden wir uns der reizvollen Aufgabe stellen, an drei ausgewählten Textbereichen zu untersuchen, wie sich literarische Darstellung und historischer Hintergrund zueinander verhalten. Dabei eignet sich die Form der Blockveranstaltung besonders gut, weil für jeden Textbereich ein voller Arbeitstag reserviert ist und dadurch intensive und konzentrierte Textarbeit möglich wird. Zur Debatte stehen: David und Goliath (1. Sam 17), David in En-Gedi (1. Sam 24), David und Batscheba (2. Sam 11). Nach der inzwischen bewährten Arbeitsform beginnen die Samstage jeweils mit einer einführenden Vorlesung. Ihr folgen Übersetzung und Auslegung der exemplarischen Texte, eine Arbeitsphase in Einzel- oder Gruppenarbeit, Referate oder Impulsreferate mit anschließender Diskussion. Mitarbeit und Freude am Gespräch garantieren einen abwechslungsreichen Verlauf der 'langen Samstage'. Wer an der Veranstaltung teilnehmen möchte, muss zunächst nichts weiter tun, als zu Semesterbeginn bis spätestens 15. April eine e-mail an mich zu schicken (Name, Studiengang, Semesterzahl, Telefon). Im Gegenzug erhalten die Teilnehmer per e-mail einen vorläufigen Seminarplan, eine Literaturliste, eine Auswahl an Referatsthemen und die Aufgabe für die erste Sitzung (word-Datei).

Bemerkungen

Termine: 26.04., 24.05., 22.06.08 Zielgruppe: Diplom-, Lehramts- und Magisterstudierende Arbeitsaufwand: je nach Interesse, Übernahme von drei kurzen Info-Referaten

Nachweise

Teilnahmeschein oder benoteter Schein aufgrund einer Seminararbeit

32167**Das deuteronomistische Geschichtswerk****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Dr. Rudnig-Zelt, Susanne

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 18:00 – 20:00	Seminarraum-SR-E003 Fürstengraben-6	Termin fällt aus !
----------	--------------------------------------	------------------	--	--------------------

Kommentare

Im deuteronomistischen Geschichtswerk setzen sich jüdische Theologen höchst kritisch mit der eigenen Geschichte auseinander. Denn sie suchen in dieser Geschichte ein Verschulden als Ursache, warum das Südreich 587 v.Chr untergehen mußte. So gelangen diese Theologen zu Deutungsmustern der Geschichte Israels, die die Wahrnehmung dieser Geschichte bis heute prägen. In der Übung sollen diese Deutungsmuster herausgearbeitet und nach ihrer Gültigkeit für die Gegenwart befragt werden. Im Anschluß daran soll die Frage nach dem Wachstum des Deuteronomistischen Geschichtswerks behandelt werden.

Bemerkungen

Zielgruppe: Diplom-, Lehramt- und BA-Studierende
Arbeitsaufwand: ca. 2 Wochenstunden für Vor- und Nachbereitung

Nachweise

TeilnahmescheinModul: BM AT 2-5 sowie The B3, The B 3.1, The L3.1; The M 18

Empfohlene Literatur

Aurelius, E., Zukunft jenseits des Gerichts. Eine redaktionskritische Studie zum Enneateuch, BZAW 319, Berlin/New York 2003;
Gertz, J.C.(Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen 2006; Levin, C., Das Alte Testament, C.H. Beck Wissen 2160, 2. Aufl. München 2003; Smend, R., § 19
Das deuteronomistische Geschichtswerk, in: Ders., Die Entstehung des Alten Testaments, ThW 1, Stuttgart u.a. 1978, 111-125;
Würthwein, E., Erwägungen zum sog. deuteronomistischen Geschichtswerk. Eine Skizze, in: Ders., Studien zum Deuteronomistischen Geschichtswerk, BZAW 227, Berlin/New York 1994, 1-11.

32168**Einführung in die Exegese zum Alten Testament****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Dr. Rudnig-Zelt, Susanne**zugeordnet zu Modul** The B1

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 3084 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die alttestamentliche Forschung hat eine Reihe von Methoden entwickelt, die es ermöglichen, alttestamentliche Texte als Glaubenszeugnisse ihrer Zeit zu verstehen. Das Proseminar will Studierenden ohne Hebräischkenntnissen einen Zugang zu diesen Methoden vermitteln. Denn eine ganze Reihe dieser Methoden lassen sich auch ohne Hebräischkenntnisse mit Gewinn durchführen.

Bemerkungen

Zielgruppe: BA- und Lehramtsstudierende, Hörer aller Fakultäten. Arbeitsaufwand: ca. 3-4 Wochenstunden für Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Teilnahmeschein oder benoteter Schein bei einer Proseminararbeit. Modul: BM AT 4, BM AT 5 sowie The B1, TheL1, The L 1.1, The L 1.2, The E2 BA RW 6, The ASQ 5

Empfohlene Literatur

U. Becker, Die Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, UTB 2664, Tübingen 2005; C. Levin, Das Alte Testament, C.H. Beck Wissen 2160, 2. Aufl. München 2003. Es empfiehlt sich die Anschaffung des Buches von U. Becker, weil es als Grundlage des Proseminars dienen wird. Weitere Literatur, insbesondere eine geeignete deutsche Bibelübersetzung, wird in der ersten Seminarsitzung genannt.

32169

Geschichte Israels bis zur Perserzeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Conrad, Joachim	
zugeordnet zu Modul	The B1	

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 2006 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte Israels von den Anfängen bis zur Perserzeit. Sie geht dabei auch auf die neueren Erkenntnisse ein, die sich zumal in der Frühgeschichte in den vergangenen Jahrzehnten ergeben haben.

Bemerkungen

Zielgruppe: Diplom, Lehramt im Grundstud.; BA und MA; Hörer aller Fakultäten. Arbeitsaufwand: für Vor- bzw. Nachbereitung mindestens 2 Std. pro Woche.

Nachweise

Vorlesungsklausur oder Vorlesungsprüfung bzw. Modulprüfung. Modul: Theologie: BM AT 1-5; BA (Kernfach): Literaturgeschichte des AT und NT; BA (Erg.fach): Grundlagen der Theologie 2 / 3; MA Ökumenische Studien: Geschichte, Literatur und Theologie des AT/NT. Für die Studiengänge der Philosophischen Fakultät (Altorientalistik, Semitistik, Graezistik): Teil des Moduls 'Einführung in die Geschichte und Literatur des antiken Israel im Kontext des Vorderen Orients'.

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn der Vorlesung vorgestellt.

32170**Hebräisch II, Einführung in die hebräische Syntax****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Prof.Dr. Keim, Paul

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Der Kurs setzt die im Hebräisch-Grundkurs erworbenen Kenntnisse durch intensive Lektüre ausgewählter alttestamentlicher Texte fort. Dabei wird besonderer Wert auf die hebräische Syntax gelegt. Darüber hinaus ist der Kurs auch für Studierende geeignet, die sich auf das Examen vorbereiten und ihre Hebräisch-Kenntnisse auffrischen wollen.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende Diplom bzw. Lehramt im Grundstudium Studierende in der Examensvorbereitungsphase. Arbeitsaufwand: einige Stunden für jede Sitzung

Nachweise

Teilnahmeschein bzw. Modulprüfung (Exportmodul Phil. Fakultät) Modul: Teil des Moduls 'Einführung in die althebräische Sprache und Literatur' (BA- und MA-Studiengänge Philosophische Fakultät).

Empfohlene Literatur

die im Hebräisch-Kurs benutzte(n) Grammatik(en). Weitere Literatur wird im Kurs vorgestellt.

Neues Testament

32171

Das Johannesevangelium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Popkes, Enno Edzard

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3
	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das Johannesevangelium ist eines der bedeutendsten Zeugnisse des frühen Christentums. Es bietet eine Erzählung von den Worten und Taten Jesu, die markante Differenzen zu den synoptischen Evangelien erkennen lässt. Dabei entfaltet es eines der tiefgründigsten christologischen Konzepte des frühen Christentums, das oft eine bemerkenswerte Nähe zu weiteren bedeutenden Zeugnissen des frühen Christentums aufweist (u. a. zur paulinischen Theologie, zur Johannesapokalypse etc.). Aus diesem Grund verfolgt die Vorlesung zwei primäre Anliegen. Einerseits soll anhand einer Auslegung des Johannesevangeliums zur Geltung gebracht werden, warum man den Verfasser dieses Werkes sowohl als einen tiefsinnigen Theologen als auch als einen meisterhaften Erzähler verstehen kann. Zum anderen soll herausgearbeitet werden, welche Stellung dieses Werk in der Theologiegeschichte des frühen Christentums einnimmt.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Evangelischen Theologie (Diplom/1. Theol. Examen) offen für Hörer aller Fakultäten; Studierende über 50; Ethik-Studierende
Arbeitsaufwand: ca. 1-2 Wochenstunden für Vor- und Nachbereitung

Nachweise

mündliche oder schriftliche Vorlesungsprüfung
Modul: The M19, The M33, The E4, The E9, The B3, The B3.1, The L3.1, The L3.2

Empfohlene Literatur

M. HENGEL, Die johanneische Frage. Ein Lösungsversuch. Mit einem Beitrag zur Apokalypse von J. Frey (WUNT 67), Tübingen 1993; U. SCHNELLE, Das Evangelium nach Johannes (ThHK 4), Leipzig 1998; L. SCHENKE, Das Johannesevangelium. Einführung - Text - dramatische Gestalt (UB 446), Stuttgart 1992; H. THYEN, Das Johannesevangelium (HNT 6), Tübingen 2005.

32172

Die frühen Christen und das Imperium Romanum

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Popkes, Enno Edzard

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Im frühen Christentum lassen sich sehr unterschiedliche Vorstellungen erkennen, wie man sich als Christ gegenüber dem Imperium Romanum verhalten soll. Während man z. B. in der paulinischen Theologie, im lukanischen Geschichtswerk oder dem 1. Clemensbrief eine relativ positive Haltung gegenüber den kulturellen und sozio-politischen Gegebenheiten dieser Zeit erkennen kann, lässt sich in der Johannesoffenbarung eine scharfe Kritik am römischen Staat beobachten. Um diese Entwicklungen verstehen zu können, sollen zunächst die Grundzüge der zeitgenössischen römischen Religionspolitik dargestellt werden. Daraufhin wird thematisiert, in welcher unterschiedlicher Weise das Imperium Romanum im zeitgenössischen Judentum beurteilt werden konnte. Vor diesem Hintergrund soll schließlich herausgearbeitet werden, in welcher Weise die unterschiedlichen Strömungen des frühen Christentums sich gegenüber dem römischen Staat verhielten.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Evangelischen Theologie (Diplom/1. Theol. Examen) Arbeitsaufwand: ca. 3-4 Wochenstunden für Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Benoteter Schein aufgrund einer Seminararbeit Modul: The L3, The L3.1, The L3.2, The M19, The M27

Empfohlene Literatur

A. BRENT, The imperial cult and the development of church order. Concepts and images of authority in paganism and early Christianity before the age of Cyprian (Vig.Chr.S 45). Leiden 1999; S. J. FRIESEN, Twice Neokoros: Ephesus, Asia and the Cult of the Flavian Imperial Family, Leiden 1993; H. GIESEN, Das Römische Reich im Spiegel der Johannes-Apokalypse, in: Ders., Studien zur Johannesapokalypse (SBAB 29), Stuttgart 2000, 100-213; J. N. KRAYBILL, Imperial cult and commerce in John's Apocalypse (JSNT.S 132), Sheffield 1996; H. OMERZU, Paulus als Politiker? Das paulinische Evangelium zwischen Ekklesia und Imperium Romanum, in: V. A. Lehnert/U. Rüsen-Weinhold (Hg.), Logos - Logik - Lyrik. Engagierte exegetische Studien zum biblischen Reden Gottes. Festschrift für Klaus Haacker (ABG 27), Leipzig 2007, 267-287; P. TREBILCO, The early Christians in Ephesus from Paul to Ignatius (WUNT 166), Tübingen 2004.

32173

Einführung in die Methoden der neutestamentlichen Exegese (mit Griechisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Popkes, Enno Edzard

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Proseminar bietet eine Einführung in die grundlegenden Methodenschritte der neutestamentlichen Exegese. Dabei soll einerseits die konkrete Umsetzung der einzelnen Methoden eingeübt werden, um die Teilnehmer zur eigenständigen exegetischen Arbeit zu befähigen. Andererseits soll jedoch auch zur Geltung gebracht werden, wie diese Methodenschritte entstanden sind und inwiefern man stets auf Neue herausgefordert ist, die Methodik neutestamentlicher Wissenschaft zu reflektieren und zu verfeinern.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Evangelischen Theologie (Diplom/1. Theol. Examen) Arbeitsaufwand: ca. 3-4 Wochenstunden für Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Benoteter Schein aufgrund einer Proseminararbeit Modul: The B2, The B2.1, The L2, The L2.1

Empfohlene Literatur

M. EBNER/B. HEININGER, Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis (Uni-Taschenbücher 2677), Paderborn 2005; T. SÖDING/C. MÜNCH, Kleine Methodenlehre zum Neuen Testament. Freiburg im Br. 2005; U. SCHNELLE, Einführung in die neutestamentliche Exegese (Uni-Taschenbücher 1253). Göttingen, 6. Aufl. 2005; H. ZIMMERMANN, Neutestamentliche Methodenlehre. Darstellung der historisch-kritischen Methode (neubearbeitet von Klaus Kliesch), Stuttgart 19827.

32174

Apokalyptische Texte im Frühjudentum und im Neuen Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Tóth, Franz

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Der Übung befasst sich mit den eschatologischen Erwartungen in den Schriften des Frühjudentum und des Neuen Testaments. Es wird auch das Wesen der Apokalyptik und das vorausgesetzte Zeit- und Geschichtsverständnis untersucht. An verschiedenen Texten des Frühjudentums und des NT soll gezeigt werden, wie der eschatologische Erwartungshorizont in den jeweiligen Schriften formuliert wurde. Dabei sollen die zu Grunde liegenden unterschiedlichen Konzepte profiliert und im jeweiligen historischen Kontext besprochen werden. Es werden u.a. folgende Texte (in Auszügen und Übersetzung) zusammen gelesen: Aus dem Frühjudentum: das äthiopische Henochbuch; das Buch der Jubiläen; die Psalmen Salomos; Texte aus Qumran (4Q246; 4QpPs 37 II,1-24; CD; 11QMelch; 4QMdrEschat); die syrische Baruch-Apokalypse; das 4. Buch Esra. Aus dem Neuen Testament: ausgewählte Texte (Mk 13; 1 Thess 4,13ff.; Apk 12f.; 17-19; 21f.). Absolviertes Graecum und NT-Proseminar wären ideal; je nach Bedarf, Interessenlage und Sprachenkompetenz wird ggf. auf die antiken Überlieferungssprachen zurückgegriffen.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Evangelischen Theologie aller Studiengänge; Ethik-Studierende; Hörer aller Fakultäten; Studierende über 50Arbeitsaufwand: ca. 2-3 Wochenstunden für Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Modul: The M19, The M33, The E9

Empfohlene Literatur

Koch, K. Ratlos vor der Apokalyptik. Eine Streitschrift über ein vernachlässigtes Gebiet der Bibelwissenschaft und die schändlichen Auswirkungen auf Theologie und Philosophie, Gütersloh 1970. Müller, K. (Hg.), Studien zur frühjüdischen Apokalyptik. SBAB 11, Stuttgart 1991.

32175

Bibelkunde des Neuen Testaments

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Swoboda, Christian Sören

zugeordnet zu Modul The B4.1

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum 1014 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In der Übung zur Bibelkunde geht es darum, einen Überblick über Aufbau und Inhalt der 27 neutestamentlichen Schriften zu erhalten. Obwohl sich also alles um die Frage 'Was steht im Text?' dreht, sollen auch theologische Schwerpunkte sowie Einleitungsfragen (Verfasser, Adressat, Ort und Zeit der Abfassung, zugrunde liegende Quellen und Traditionen, religionsgeschichtliche Stellung, etc.) nicht aus dem Blick geraten. Mit Hilfe dieser weiterführenden Überlegungen wird der bibelkundliche Stoff verständlicher und somit leichter lernbar. Angemerkt sei, dass umfassendes bibelkundliches Wissen das notwendige Fundament für jedes weitere theologische Arbeiten darstellt. Der zentrale Stellenwert der Übung und der mit ihr verbundene Lernumfang sollte also nicht unterschätzt werden!

Bemerkungen

Zielgruppe: Diplom-, Lehramts- u. Magisterstudiengänge; alle Interessierten Arbeitsaufwand: ca. 6 WS für Vor- und Nachbereitung; mind. 6 Wochen zum Lernen für die Prüfung (und zwar 6-8 Stunden am Tag!)

Nachweise

mdl. Prüfung (zwei Termine: am Semesterende und zu Beginn des folgenden Semesters, per Aushang zuvor mitgeteilt) Modul: BM BK NT / The L16 / The B4.1 / The ASQ 6

Empfohlene Literatur

Letztlich ist jedem selbst überlassen, wie er lernt. Ich habe aber einen Reader erstellt, den sich bitte jeder im Copy-Shop in der Schloßgasse besorgen sollte. Dieser Reader soll neben dem Neuen Testament selbst als Arbeitshilfe und auch als Lernhilfe dienen (Näheres dazu in der Veranstaltung). Empfehlen kann ich aber auch: Klaus-Michael Bull, Bibelkunde des Neuen Testaments. Die kanonischen Schriften und die Apostolischen Väter, Neukirchen-Vluyn 2002; und in Ergänzung D. Preuß/K. Berger, Bibelkunde des Alten und Neuen Testaments. Zweiter Teil: Neues Testament, Stuttgart 2003.

32176

Einleitung und Theologie des Neuen Testaments im Überblick (ohne Graecum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Lang, Manfred	

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In dieser Vorlesung soll es um wichtige Fragen der Entstehungsgeschichte der schriftlichen Zeugnisse des NT gehen. Neben diesen sog. Einleitungsfragen wird es auch um theologische Grundzüge der einzelnen Schriften gehen. Vielfalt und Einheit des NT werden im Überblick erkennbar.

Bemerkungen

Zielgruppe: alle Studiengänge, Hörer aller Fakultäten, Studium generale, Seniorenstudium, Fortbildung Arbeitsaufwand: Selbststudium

Nachweise

Vorlesungsprüfung je nach Studiengang Modul: The B3, The 3.1, The L3.1, The L3.2, BM NT 1

Empfohlene Literatur

Roloff, Jürgen, Einführung in das Neue Testament (Reclam Wissen), Stuttgart 1995; Niebuhr, Karl-Wilhelm (Hg.), Grundinformation Neues Testament. Eine bibelkundlich-theologische Einführung, UTB 2108, Göttingen 2. Aufl. 2003.

32177**Theologie des Paulus in Grundzügen (ohne Graecum)****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Lang, Manfred

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 168 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Dieses Seminar soll Grundlinien paulinischer Theologie vorstellen. Zu diesem Zweck werden vorgeschlagene Texte analysiert, mit kulturgeschichtlichem Material der Umwelt verglichen und theologisch eingeordnet und bewertet. Das Ziel der Veranstaltung soll es sein, Paulus als jüdisch-hellenistisch denkenden Menschen kennenzulernen.

Bemerkungen

Zielgruppe: alle Studiengänge Arbeitsaufwand: Vor- und Nacharbeit zu im Seminarplan genannten Texten

Nachweise

Seminararbeit oder Referat je nach Studiengang Modul: The L3, The L3.1, The L3.2, The M19, The M27, The E9

Kirchengeschichte

32431

Dogmen- und Theologiegeschichte des antiken Christentums (DG I)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Leppin, Volker

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3
	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum 3016 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Trinitätslehre, Zwei-Naturen-Christologie: Sind das alles Produkte philosophischer Spekulation, abseitiger Problematisierung - oder handelt es sich um legitime Versuche, das biblische Erbe zu verstehen und zu entfalten? Jedenfalls haben wir es hier mit Grundfragen zu tun, deren Entscheidung in der antiken Kirche ganz wesentlich das heutige Christentum bestimmt: und zwar das reformatorische ebenso wie das katholische und das orthodoxe. In Zeiten, in denen das ökumenische Klima immer rauher zu werden scheint, mag es sich lohnen, einmal wieder auf diese gemeinsamen Wurzeln der Christenheit zu schauen. Dabei wird das Dogma nicht abgelöst für sich behandelt, sondern eingebettet in die Theologiegeschichte seit den Anfängen im ersten Jahrhundert. Von Jerusalem nach Rom - das ist, grob gesagt, der Weg der Kirche, der in dieser Vorlesung nachgezeichnet wird. Die Entwicklung von der innerjüdischen Erneuerungsbewegung um Jesus von Nazareth zur Kirche des römischen Reiches brachte Veränderungen in geographischer, ethnischer, sozialer, institutioneller, frömmigkeitsgeschichtlicher und theologischer Hinsicht mit sich. Das halbe Jahrtausend, dem die Vorlesung gewidmet ist, ist daher eine Zeit voller Umbrüche und zugleich die Zeit, in der die bis heute gültigen Grundlagen der christlichen Dogmatik gelegt wurden.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende aller Studiengänge Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nacharbeit, möglichst in Arbeitsgruppen, ist sinnvoll

Nachweise

Vorlesungsklausur oder mündliche Prüfung Modul: The B10, The B 10.1, The L 10, The L10.1, The L11, The M11, The M 20, The M 34, The E 7

Empfohlene Literatur

Adolf Martin Ritter (Hg.), Alte Kirche, Neukirchen-Vluyn 92007 (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen I) [zur Anschaffung empfohlen!] - Carl Andresen/ Adolf Martin Ritter, Handbuch der Dogmen- und Theologiegeschichte. Bd. 1, Göttingen 1999. - Wolfgang A. Bionert, Dogmengeschichte, Stuttgart 1997.

32179

Luther am Morgen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Leppin, Volker

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 08:00 - 09:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Für viele schon gewohnt: das Bemühen, gemeinsam im Laufe eines Semesters einen grundlegenden Luthertext zu verstehen. Diesmal geht es um seine Schrift 'Wider Hans Worst' aus dem Jahre 1541, in mancher Hinsicht ein sehr typischer Luthertext: Die Polemik ist breit und deftig, aber die Theologie, die sich damit verbindet, tief durchdacht. Thematisch geht es vor allem um das Verständnis von Kirche - bis heute einer der wichtigen Streitpunkte in der Ökumene.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende aller Studiengänge, Hörer aller Fakultäten Arbeitsaufwand: 1+ x h

Nachweise

Modul: BM KG 1, The B 9, The B10

Empfohlene Literatur

V. Leppin, Martin Luther, Darmstadt 2006; oder: Albrecht Beutel, Martin Luther, Leipzig 2006.

32180

Grundkurs Kirchengeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Repetitorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Leppin, Volker

zugeordnet zu Modul The B9.1 The B8

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Ein Schnelldurchlauf durch 2000 Jahre Kirchengeschichte: Machen Sie sich also auf etwas gefasst - die Hoffnung, die sich mit dieser Lehrveranstaltung verbindet, ist, dass Sie danach jedenfalls ein paar Eckmarken der Entwicklung der Kirchengeschichte nicht nur kennen, sondern auch verstanden haben.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende aller Studiengänge Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nacharbeit, möglichst in Arbeitsgruppen, ist sinnvoll Leistungs nachweise: Vorlesungsklausur oder mündliche Prüfung Modul: The B 10, BA RW 3, The M11, The L5, The L5.1, The B6.1, The B7, The B8, The E 5

Nachweise

Vorlesungsklausur oder mündliche Prüfung Modul: The B 10, BA RW 3, The M11, The L5, The L5.1, The B6.1, The B7, The B8, The E 5

Empfohlene Literatur

Bernd Moeller, Geschichte des Christentums, Göttingen 82004.

32181

Vielfalt und Konvergenz der Medien auf dem Wege von der spätmittelalterlichen Religiosität zur Konfessionskultur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Leppin, Volker

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 Blockveranstaltung	kA -
----------	---	------

Kommentare

'Das Medium ist die Botschaft' - so lautet eine Allerweltsweisheit in der postmodernen Diskussion. Wenn das so sein sollte, ist es höchst irritierend, dass sich die christliche Botschaft immer wieder anderer Medien bedient hat, ja, dass eines ihrer wichtigsten Ereignisse, die Reformation, geradezu als 'Medienrevolution' dargestellt werden konnte. Das Oberseminar fragt nach den Wandlungen der Medien auf dem Weg vom Mittelalter in Reformation und Frühe Neuzeit. In Kooperation mit den kirchenhistorischen Lehrstühlen in Erlangen und Neuendettelsau und unter Einbeziehung weiterer Fachleute wird so eine wichtige Frage neu bedacht und bewertet - alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Bemerkungen

gemeinsam mit Prof. Berndt Hamm (Erlangen) und Prof. Gury Schneider-Ludorff (Neuendettelsau) Termin: 07.06. und 28.06.08 (einmal in Jena, einmal in Erlangen)

32182

Forschungskolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Leppin, Volker

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 monatlich	Mo 20:00 - 22:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Forschungskolloquium dient zum einen der Besprechung laufender Dissertationen und Habilitationen, zum anderen der Vertiefung in das kirchenhistorische Methodengespräch.

Bemerkungen

ZUR TEILNAHME IST EINE PERSÖNLICHE ANMELDUNG ERFORDERLICH.

Nachweise

Modul: The M28

32183**Orthodoxie, Pietismus und Aufklärung****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung 4 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Prof.Dr. Pochoshajew, Igor

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Wie verlief die geschichtliche Entwicklung nach der Reformation? Welche theologischen Konzepte hat die reformatorische Lehrbildung hervorgebracht? Ist der Pietismus ein frühes Indiz für die Reformbedürftigkeit des Protestantismus? Ist die Aufklärung als Scheitern des Christentums in der Geschichte zu werten? Die Vorlesung behandelt einen Abschnitt der Kirchengeschichte und europäischen Geschichte, der wie kein anderer von Umbrüchen und Innovationen markiert ist. Die Deutung der Welt und des Menschen, die in dieser Geschichtsepoche entstanden ist, prägt entscheidend das Weltbild und die Geschichtsdeutung im westlichen Kulturraum. Kirchengeschichtliche, dogmengeschichtliche, theologiegeschichtliche, geistesgeschichtliche und politische Aspekte der epochalen Entwicklungen in Westeuropa werden in der Vorlesung nachgezeichnet und betrachtet. Dabei soll auch die Rezeption und Deutung dieser Entwicklungen nicht nur in der westlichen, sondern auch in der östlichen Tradition berücksichtigt werden.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende aller Studiengänge Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nacharbeit, möglichst in Arbeitsgruppen, ist sinnvoll

Nachweise

Vorlesungsklausur oder mündliche Prüfung Modul: The B10, The L10, The L10.1, The M11, The E7

Empfohlene Literatur

Wolf-Dieter Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte. Band 2. Reformation und Neuzeit, Gütersloh 2001.

32184**Chrysostomus: Goldmund oder Antisemit?****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Prof.Dr. Pochoshajew, Igor

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In der Geschichte der Alten Kirche ragt die Gestalt des Johannes Chrysostomus hervor. Dieser Kirchenvater hat nicht nur umfangreiches Schrifttum hinterlassen, das gegenwärtig für eine ausufernde Forschungsliteratur sorgt. Als umfassender und tiefer Denker und Theologe, Kirchenpolitiker, Asket und Prediger hat Chrysostomus prägend auf seine Umwelt eingewirkt. Für die Orthodoxen Kirchen ist seine Bedeutung enorm. Im Seminar soll versucht werden, Chrysostomus und seine Zeit möglichst umfassend in den Blick zu nehmen. Der provokante Zusatz im Seminartitel dient als Hinweis auf ein methodisches Problem, das in unsere Arbeit einfließen wird: Es handelt sich um die Frage der Rezeption und Hermeneutik der Kirchenväter in den christlichen Konfessionen und den modernen Wissenschaften.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende im Hauptstudium

Nachweise

Modul: The M20, The M34, The L11, The E7

Empfohlene Literatur

In Vorbereitung auf das Seminar bitte durchlesen: Rudolf Brändle, Johannes Chrysostomus, Bischof, Reformator, Märtyrer, Stuttgart 1999.

32185

Altkirchliche Texte zum filioque

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Pochoshajew, Igor

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Das Pfingstereignis, die Ausgießung des Heiligen Geistes, ist ein Symbol der christlichen Einheit trotz der sprachlichen Vielfalt. Die theologische Auseinandersetzung über den Ausgang des Heiligen Geistes erwies sich in der christlichen Geschichte als ein Faktor der kirchlichen Trennung. Sprachliche Unterschiede haben dabei das gegenseitige Unverständnis nicht unwesentlich gefördert. In der Übung sollen die altkirchlichen Textgrundlagen der Problematik beleuchtet werden. Die kontroverstheologische Dynamik dieser Texte soll im theologiegeschichtlichen und politischen Kontext analysiert werden. Als einführende Lektüre zur filioque-Frage empfohlen: Dietrich Ritschl, Zur Geschichte der Kontroverse um das Filioque und ihrer theologischen Implikationen, in: Lukas Vischer (Hrsg.), Geist Gottes - Geist Christi. Ökumenische Überlegungen zur Filioque-Kontroverse. Bericht und Vorträge zweier Tagungen auf Schloss Klingenthal (Frankreich), Frankfurt am Main 1981, 25-42.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende aller Studiengänge Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nacharbeit, möglichst in Arbeitsgruppen, ist sinnvoll

Nachweise

Modul: The B10, The M11, BA RW 3

32186

Córdoba (Kortuba) und Istanbul (Konstantinopel) in der europäischen Geschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Pochoshajew, Igor

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 15:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Es ist bekannt, dass die türkische Metropole am Bosphorus, Istanbul, ehemals Konstantinopel hieß. Weniger ist bekannt, dass über Jahrhunderte Cordoba ein bedeutendes kulturelles und politisches Zentrum des europäischen Islam war. Klingt nicht der Ausdruck, 'der europäische Islam', ungewohnt und befremdend? Das gründet in einer bestimmten Geschichtsdeutung, die in der Übung kritisch hinterfragt wird. Als historische Referenzen dienen Cordoba und Istanbul.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende aller Studiengänge

Nachweise

Modul: The L11, The ASQ2

32187

Christentum vor Ort

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Koch, Ernst

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 Blockveranstaltung	kA -	Termin fällt aus !
----------	---	------	--------------------

Bemerkungen

Termine: 16. und 30.04., 14. und 28.05.08, jeweils Mittwoch 15-18 Uhr, Bebelstr. 4, SR 2

32188

Soziale Frage - kirchliche Antworten. Evangelische Kirche im 19. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Schuster, Susanne	

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Im 19. Jahrhundert vollzieht sich ein enormer gesellschaftlicher Strukturwandel. Die Folgen der ökonomischen und gesellschaftlichen Veränderungen im Zeitalter der Industrialisierung werden im Begriff 'Soziale Frage' zusammengefasst. Eine erste Reaktion auf diese Veränderungen erfolgte durch die Erweckungsbewegung mit ihren volksmissionarischen, sozialpädagogischen und diakonischen Ansätzen. Es entstehen große sozial-diakonische Einrichtungen, die bis heute Bestand haben. Eine Neubelebung erfährt das Diakonen- und Diakonissenamt. Mit der Inneren Mission wird der Gedanke der Volkskirche als neue Hinwendung zum Volk Programm. In der Phase der Hochindustrialisierung wurden die Stimmen der Religiösen Sozialisten laut, die für neue Lösungen der Sozialen Frage innerhalb der evangelischen Kirche im Gegenüber zu Staat und Gesellschaft plädierten. Das Proseminar vollzieht den Entwicklungsbogen der gesellschaftlichen Veränderungen mit, indem es nach den jeweiligen kirchlichen Antworten auf die Soziale Frage sucht.

Bemerkungen

Zielgruppe: Diplom-, Lehramts-, Magister- u. MA/BA-Studierende i. Grundstudium
Arbeitsaufwand: Vorbereitung von Quellentexten und Sekundärliteratur, Methoden lektüre mit Arbeitsaufträgen

Nachweise

BM KG 2: Proseminararbeit, BM KG 3: 'erfolgreiche Teilnahme', schriftliche Ausarbeitung
Modul: BM KG 2, BM KG 3, The B5, The L5, The L5.1, The L5.2, The B6, The B6.1, The B7, The E5

Empfohlene Literatur

Traugott Jähnichen: Art. Soziale Frage. In: RGG4, Bd. 7 (2004), 1473-1475. Christoph Marksches, Arbeitsbuch Kirchengeschichte. Tübingen 1995.

32189

Der Kirchenraum als Gegenstand der Kirchengeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Schuster, Susanne	
zugeordnet zu Modul	The B9	

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Kirchenräume sind voller Geschichte(n). Diese gilt es zu entdecken, zu erklären, zu deuten und zu erschließen. Die Übung fragt nach Konzeptionen des kirchlichen Raumes sowie nach dem Umgang mit diesen Räumen. Es kommt zum Dialog zwischen Theologie, Kirchengeschichte, kirchlicher Kunst, Liturgik, # Außerdem werden die Teilnehmenden mit gegenwärtigen Ansätzen der Erschließung von Kirchengebäuden vertraut gemacht und haben die Möglichkeit diese auszuprobieren.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende aller Studiengänge Arbeitsaufwand: mehr als physische Anwesenheit

Nachweise

Teilnahmebestätigung im Rahmen der Modulprüfung Modul: BM KG 1,2, BM KG 3, The L11, The L10, The B9, The B10, The B4.3

Empfohlene Literatur

Hartmut Rupp (Hg.): Handbuch der Kirchenpädagogik. Kirchenräume Wahrnehmen, deuten und erschließen. Stuttgart 2006. Thomas Klie: Der Religion Raum geben. Kirchen-pädagogik und religiöses Lernen. Münster 22003. Volker Leppin/Matthias Werner (HG): Inmitten der Stadt. St. Michael in Jena, Vergangenheit und Gegenwart einer Stadtkirche. Petersberg 2004.

Systematische Theologie

32190

Christologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Trowitzsch, Michael

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum 2006 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

'Wer ist Jesus Christus für uns heute?' - fragt Dietrich Bonhoeffer im Gefängnis. Diese Frage will die Vorlesung aufnehmen und, für heute, zu beantworten suchen: im Blick auf die Bibel und die christologische Tradition. ACHTUNG RAUMÄNDERUNG: statt CZ SR 206 nun FG E004 !!

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende in Grund- und Hauptstudium

Nachweise

durch Ablegen einer Vorlesungsprüfung Modul: BM ST 1 Do und BM ST 2 Do The B10, The M11, The M20, The M35, Doppelwahlpflichtfach WiPäd

32191

Die Kirche

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Trowitzsch, Michael

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 2006 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Lehre von der Kirche (Ekklesiologie) ist natürlich im Gespräch der Konfessionen höchst umstritten. Die neutestamentlichen Texte sind zu befragen, die Reformation, die römisch-katholischen Konzilsentscheidungen, die theologischen ekklesiologischen Entwürfe. ACHTUNG RAUMÄNDERUNG: statt CZ SR 206 nun FG E003!

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende in Grund- und Hauptstudium

Nachweise

durch Ablegen einer Vorlesungsprüfung Modul: anrechenbar auf BM ST 1 Do und BM ST 2 Do, BM WP 1 Ök The B10, The M11, The M20, The M35, Doppelwahlpflichtfach WiPäd

32192**Die christliche Hoffnung****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Trowitzsch, Michael

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Was ist die Zukunft der Welt? Und die meines eigenen Lebens? Kann man darüber überhaupt Verlässliches sagen? Was sagen die biblischen Texte, was die theologischen Tradition, was findet sich in zeitgenössischen Überlegungen?

Nachweise

durch Verfassen einer HauptseminararbeitModul: The M21, TheM 35

32193**Carl Friedrich von Weizsäcker****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Trowitzsch, Michael

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Carl Friedrich von Weizsäcker - Christ, Philosoph, Physiker, Friedensforscher - ist einer der besonders interessanten Denker des 20. Jahrhunderts. In seinem Werk begegnen sich die vermutlich wichtigsten Probleme der Zeit.

Nachweise

Modul: The B10, The M11, The L10, The L10.1, The L11, TheB4.3

32194**Moltmanns Buch "Der Weg Jesu Christi"****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Trowitzsch, Michael

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Moltmanns Buch legt einen bemerkenswerten zeitgenössischen Entwurf der Christologie vor. Interessant ist er fast überall, diskussionwürdig und -bedürftig häufig, lehrreich durchgängig.

Nachweise

Modul: The B10, The M11, The L10, The L10.1, The L11, TheB4.3

32195

Glauben begründen - Probleme religionsphilosophischer Begründungsstrategien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Rieger, Hans-Martin

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Wie kann man Glauben begründen? Darauf gibt es in der Theologie und in der Religionsphilosophie verschiedene Antworten. In der Veranstaltung sollen dabei die verschiedenen Begründungsstrategien, die gegenwärtig im Rahmen der analytischen Erkenntnistheorie und der analytischen Religionsphilosophie diskutiert werden, im Zentrum stehen. Vorrangig geht es darum, die verschiedenen Typen zu erfassen: So geht beispielsweise der Evidentialismus davon aus, dass Gründe allgemein einsichtig sein müssen, während Modelle einer Regionalisierung dies ablehnen. Im angelsächsischen Raum finden Positionen Anklang, die grundsätzlich bestreiten, dass der Glaube auf Gründe angewiesen ist - da er selbst eine nicht weiter begründbare Basisüberzeugung darstelle. Die Frage der Begründungsstrategien hat praktische Bedeutung, insofern sich hier das Problem zuspitzt, wie der Glaube in einer entchristlichten Kultur rational kommuniziert werden kann.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende im Hauptstudium.

Nachweise

Modul: The B 10, The L 10, The L 11, The M 11

Empfohlene Literatur

Einführende Typeneinteilung bei: A. Kreiner, Formen analytischer Rationalität, in: G. Kruck (Hg.), Gottesglaube - Gotteserfahrung - Gotteserkenntnis. Begründungsformen religiöser Erfahrung in der Gegenwart, Mainz 2003, 197-212

32196

Pharmaka und Nahrungsergänzungsmittel in der Krankheitsprävention des alternden Menschen: Anthropologische, medizinische und ethische Aspekte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Gabriel, Holger / Prof.Dr. Kunzmann, Peter / PD Dr. Rieger, Hans-Martin	

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Krankheit wird in der heutigen pluralistischen Gesellschaft nicht zwangsläufig als Widerfahrnis oder schicksalhaft erfahren. Die Prävention nimmt insbesondere aus medizinischer Sicht für sich in Anspruch, wesentlich Maßnahmen zur Vermeidung von Krankheiten oder Krankheitsrisiken anbieten zu können. Darin folgt dieses Denken dem Ansatz der Pathogenese. Das Aufspüren und Erkennen von Krankheitsursachen führt zu Maßnahmen, die Krankheit an den (molekular-biologischen) Ursachen packt, um Verhalten zu verändern. Zentrale Bausteine der Verhaltens-änderung sind dabei das Nichtrauchen, die angemessene körperliche Aktivität und eine ausgewogene Ernährung. Hinzu kommt die fortschreitende Technisierung. Letztere bietet Bestandteile aus den Nahrungsmitteln zusätzlich zur alltäglichen Ernährung an. Ein Beispiel hierfür sind die sog. antioxidativen Vitamine, auch unter den drei Buchstaben ACE in der medialen Aufbereitung bekannt. Pharmaka werden für die Prävention (neu) entdeckt, beispielsweise die Acetylsalicylsäure, besser bekannt als Aspirin®, zur Vorbeugung des Herzinfarkts und Schlaganfalls. Anabolika, Wachstumshormone und genetische 'Modulation' sind Maßnahmen, die zu einer Leistungssteigerung führen können und damit - aus bestimmten Blickwinkeln - zu mehr Gesundheit. Im Leistungssport sind diese Substanzen aufgrund eines Sonderreguliums nicht erlaubt und heißen deshalb: Doping. Wie sieht die Bewertung aber aus, wenn mit denselben Maßnahmen, Nahrungsergänzungsmitteln und Pharmaka es um die Verminderung eines Krankheitsrisikos geht, um die Chance ein paar Jahre länger zu leben oder einfach 'nur' um eine bessere körperliche Leistungssteigerung, die im Alter soziale Kontakte erhält? Ist dann 'Doping' im Alter erwünscht? Das interdisziplinäre Seminar will einladen, in diesen Dialog einzutreten. Die sog. evidenzbasierte Medizin muss sich Fragen lassen, worin ihre Evidenz besteht und welche Antworten sie auf die präventiven Fragen alternder Menschen hat, auch der Frage auf welcher anthropologischen Basis sie arbeitet. Eine gerontologische Ethik ist hingegen aufgefordert, zu den zunehmenden Präventionsangeboten für alternde Menschen Stellung zu beziehen, wenn sie in den praktischen Entscheidungen zu Gesundheitsfragen gehört werden will.

Bemerkungen

und mit Prof. Dr. Karl-Jürgen BärANMELDUNG IST NOTWENDIG und erfolgt per e-mail an einen der Verantwortlichen. Zielgruppe: Studierende aller Fachrichtungen

Empfohlene Literatur

www.antidoping-thueringen.de; weitere Literatur wird bekannt gegeben

32197

Probleme der Schöpfungstheologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Boomgaarden, Jürgen	

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 Blockveranstaltung	kA -
----------	---	------

Kommentare

Ist die Vorstellung einer Schöpfung angesichts der fortschreitenden Erkenntnisse von Physik („Urknall“) und Biologie (Evolution) nur ein Lückenbüßer für (noch) nicht gewonnene Erkenntnisse über die Entstehung der Welt und ihrer Lebewesen? Neben der Auseinandersetzung mit den Naturwissenschaften soll im Seminar auch die Bedeutung des Schöpfungsgedanken für die evangelische Dogmatik behandelt werden. Als Vorbereitungstermin ist der 4.4.08 (14 c.t.) anberaumt. Der Treffpunkt wird an einem Aushang am Eingang der Fakultät bekannt gegeben. Bei diesem Treffen werden der Seminarplan vorgestellt und Referate verteilt. Um Anmeldung bitte ich möglichst bis zum 3.4.08 unter meiner e-mail-Adresse: boomgaar@mail.uni-marburg.de

Bemerkungen

Termine: 02.5., 14-20 Uhr, FG E004, SR 2, 03.5., 09-14 Uhr, FG E00322.5., 14-20 Uhr, AB 4, SR 2, 23.5., 10-20 Uhr, / 24.5., 9-14 Uhr, UHG SR 162

Nachweise

Modul: The B4.3, The B10, The L10, The L10.1, The L11, The M11

Empfohlene Literatur

Zur Einführung in das Thema empfohlen: W. Härle, Dogmatik, Berlin / New York 20002, S. 409-424, C. Link, Schöpfung (Handbuch Systematischer Theologie Band 7/2), Gütersloh 1991, S.333-348

32198

Globalisierung in theologisch-sozialethischer Perspektive

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Haspel, Michael

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In wesentlichen gesellschaftlichen und sozialen Bereichen ist in den letzten Jahrzehnten eine zunehmende globale Vernetzung zu beobachten, die allerdings in ihren Anfängen in die frühe Neuzeit zurück reicht. Insofern kann die Globalisierung als Signum der Moderne angesehen werden. Zum einen werden die wirtschaftlichen Prozesse von vielen unter sozialethischen Gesichtspunkten kritisch betrachtet, zum anderen sehen viele darin Chancen für eine weltweite Ökumene. Zum Dritten stellt sich die Frage, ob nicht die Prozesse der Globalisierung wesentliche Konzepte der theologischen Weltdeutung in Frage stellen und die Globalisierung deshalb nicht nur unter ethischen, sondern auch unter dogmatischen Gesichtspunkte eine Herausforderung für die Theologie ist. Die Veranstaltung möchte mit Analysen der Globalisierung vertraut machen, theologische und kirchliche Reaktionen vorstellen und zur eigenen theologischen Urteilsbildung hinsichtlich der gesellschaftlichen Veränderungsprozesse anleiten.

Bemerkungen

Zielgruppe: Diplom-, Magister- und Lehramtsstudierende, Hörer aller Fakultäten, Studiengang Ethik. Arbeitsaufwand: Regelmäßig 3 Std. für Lektüre, plus Vorbereitung von Referaten o.ä.

Nachweise

je nach Studiengang: Seminararbeit, Klausur oder mündliche Prüfung Modul: The B8, The L8, The L8.1, The B9. The B9.1, BA RW 3

Empfohlene Literatur

Held, David et al.: Global Transformations. Politics, Economics and Culture, Stanford, CA: Stanford University Press 1999; Hübner, Jörg: Globalisierung - Herausforderung für Kirche und Theologie. Perspektiven einer menschengerechten Weltwirtschaft, Stuttgart 2003; ders.: Globalisierung mit menschlichem Antlitz. Einführung in die Grundfragen globaler Gerechtigkeit, Neukirchen-Vluyn 2004, Haspel, Michael: Rechtfertigung, Versöhnung und Gerechtigkeit. Die Globalisierung als Herausforderung christlicher Soteriologie, in: ÖR 52, 2003, pp. 472-490.

32199

Aspekte einer postmodernen Ekklesiologie in ökumenischem Horizont

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Schlegel, Thomas	

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 Blockveranstaltung	kA -
----------	---	------

Kommentare

Die kirchliche Landschaft ändert sich in rasantem Tempo. Längst sind es nicht mehr nur die traditionellen Denominationen, die das Bild prägen. Gerade im ökumenischen Horizont lassen sich eine Vielzahl verschiedenster Gemeindeformen wahrnehmen und bestimmen: In Nordamerika erleben die sog. 'Megachurches' einen ungebrochenen Zulauf, in Südamerika sind charismatische Gemeinden auf dem Vormarsch, in China ist das Christentum hauptsächlich in Hauskirchen organisiert, in Südafrika boomen die 'Independent Churches'. Die sogenannte 'Emerging Church' ist als Gemeinde wenig greifbar, auch wenn sie international an Einfluß gewinnt. Schließlich wird die Szenerie auch bei uns pluraler: City-, Jugend- und ausschließliche Touristenkirchen ergänzen längst die traditionelle Parochialgemeinde. In dieser Übung wollen wir die verschiedenen Gemeindeformen kennen lernen, sie auf ihre explizite bzw. implizite Ekklesiologie befragen und sie als kontextuelle Varianten der einen ecclesia zu sehen und verstehen suchen. Anmeldung erwünscht bis 11.04. über: thomas.schlegel@uni-jena.de

Bemerkungen

Termine: 26.04. / 24.5. / 5.7.08, jeweils 10-18 Uhr, FG E004
Konstituierende Sitzung: Di 15.04., 12 Uhr Raum siehe Aushang!
Zielgruppe: Studierende in Grund- und Hauptstudium
Arbeitsaufwand: ca. 4 h Vorbereitung je Sitzung

Nachweise

Teilnahmeschein und Leistungsbewertung nach Referat Modul: BM ST 2 Do und BM ST 2 ET, The B4.3, The B10, The B10.1, The L 10, The 10.1, The M 11

Empfohlene Literatur

Eine Liste wird bei der konstituierenden Sitzung ausgegeben. Nähere Informationen erhalten Sie auch auf Nachfrage per Email.

32200

Grundtexte der neueren evangelischen Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Hopf, Juliane	

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Wie war das noch mal mit Schleiermachers Reden oder mit Kierkegaard als christlichem Denker, worum dreht es sich in Harnacks 'Wesen des Christentums', was war der Hauptgedanke Troeltschs oder derjenige Brunners, was genau ist Tillichs 'Mut zum Sein' gemeint, was besagt Pannenberg's Offenbarungsverständnis, Moltmanns 'Theologie der Hoffnung' und Dalferths Auferstehungskonzeption? All eben genannten Namen begegnen von Anfang an im Studium der Theologie. Oft bleibt die mit ihnen maßgeblich verbundenen Denkkonzeption nur mit einer vagen Vorstellung deren Inhalt und Argumentationsweise betreffend verbunden. Immer schon wollte man den wichtigsten Text jener maßgebenden Theologen lesen, aber irgendwie kam und kommt man dann doch nicht so recht dazu! Die Übung will daher Gelegenheit bieten, die einschlägigen Texte der neueren evangelischen Theologie gemeinsam zu erarbeiten. Sie richtet sich an Studierende im Grundstudium genauso wie an solche kurz vor der Examensvorbereitung.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende aller Studienrichtungen Arbeitsaufwand: ca. 2h Lektüre/Sitzung

Nachweise

Modul: BM ST 2 Do, The L 11, The M 11

Empfohlene Literatur

W. Härle (Hg.): Grundtexte der neueren evangelischen Theologie. Leipzig: Ev. Verlagsanstalt, 2007.

32201

Menschenwürde als leibliches Geschöpfsein

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Kowaltschuk, Ina

zugeordnet zu Modul The B9.1 The B8

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Ist Menschenwürde als Konstitutionsprinzip und moralisches Prinzip universeller Konsens oder handelt es sich um eine leere Formel, die auf verschiedene Weise im Streit um Wirklichkeiten begründet werden kann? Wie und wozu Menschenwürde theologisch-ethisch begründen - mit dem Grundphänomen der Leiblichkeit? Der Leib und damit die Würde sind immer da und in einem bestimmten Blickwinkel vor-gegeben. Dabei ist das leibliche Selbst des Menschen und seiner Würde als Existenzform zugleich geschöpfliches Werden. Die menschliche Person als Leib ist aus christlicher Sicht in die Geschichte Gottes mit seinen Geschöpfen eingebunden. Dieses geschöpfliche Werden des Menschen in seiner Leiblichkeit macht seine unverletzliche Würde aus.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende im Grundstudium

Nachweise

benoteter PS-Schein bei schriftlicher Arbeit; Teilnahmechein bei ReferatModul: BM ST 1 Do The B8, The L8, The L8.1, The B9, The B9.1, BA RW 3 Doppelwahlpflichtfach WiPäd

Empfohlene Literatur

Ab 31.3.08 über dt-Workspace zugänglich (bitte anmelden bis 24.3.08) (darunter Auszüge aus B. Waldenfels, Das leibliche Selbst, Frankfurt a.M. 2000 und H.G. Ulrich, Wie Geschöpfe leben, Berlin 22007)

32430		Russische Religionsphilosophie	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		Kowaltschuk, Ina	
1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008	Mo -	
Kommentare			
Die Veranstaltung findet gemeinsam mit Herrn Falk Bornmüller (Ethikzentrum) statt.Das philosophisch-theologische System der russischen Religionsphilosophen V. Solov#ev und N. Berdjajew ist durch und durch von der mystischen Erfahrung geprägt: Es bestehe eine All-Einheit der Kreatur in Gott. Die himmlische Sophia, die Weisheit Gottes will Fleisch werden, in allen Sphären des privaten und öffentlichen Lebens. Im Seminar wird das rel.-phil. Denken Solov#evs erarbeitet, von dem aus Bezüge zu den Konzeptionen von G. Bruno, J. Böhme, B. Spinoza, F.W.J. Schelling, sowie zum Existentialismus N. Berdjajews deutlich werden.			
Bemerkungen			
Termin: 20. und 21. Juni 2008 (Ort und genaue Zeit nach Vereinbarung)Einführungssitzung am 17.4.08, 18 c.t. UHG, SR 147Zielgruppe: alle mit Interesse und Neugier, für HörerInnen aller FakultätenTeilnahme: Lektüre der Texte, die noch bekannt gegeben werden.			
Nachweise			
Modul: BM ST 1 Do BM ST 1 Et The B4.3, The B 10, The B10.1, The L10, The L10.1, The M11			

Praktische Theologie

32202

Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Dahlgrün, Corinna	
zugeordnet zu Modul	The B12 The B12.1	

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Mit Fragen der Religionspädagogik haben es Pfarrerinnen und Pfarrer ebenso zu tun wie Lehrer und Lehrerinnen - im Religions oder Konfirmandenunterricht, doch auch in nicht unterrichtender Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen ('Gemeindepädagogik'). Überblickswissen in diesem Bereich ist darum für beide Berufsgruppen unverzichtbar. Die Kenntnis religionspädagogischer Konzeptionen ermöglicht vielleicht keinen inspirierten Unterricht oder eine entsprechende Gemeindearbeit, aber sie kann helfen, die schlimmsten Fehler zu vermeiden. Die Vorlesung wird in einem ersten Teil begriffliche Klärungen vornehmen, entwicklungs-psycho-logische Konzepte darstellen und einen kurzen Überblick über die Geschichte des Re-li-gions-unterrichts geben, in einem zweiten Teil werden religionspädagogische Entwürfe ab 1945 vor-gestellt und Grundfragen der Religionspädagogik bedacht, wie z.B. - warum Religionsunterricht an öffentlichen Schulen- Aufgabe und Selbstverständnis der Religionslehrerin, des Religionslehrers- evangelischer Religionsunterricht in einer multikulturellen Gesellschaft

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende aller Studiengänge, für Hörer aller Fakultäten
Arbeitsaufwand: Vorlesungsüblich

Nachweise

Auf Wunsch Klausur (2st.)
Modul: BM PT 1 PT, BM PT 2 RP, zusammen mit 2st. Übung 'Religionspädagogik' als 4st. Vorlesung anrechenbar auf BM PT 2 PT; The B 12, The B 12.1; The L 12, The L 12.1, The L 12.2, Doppelwahlpflichtfach WiPäd

32203

Religionspädagogik: Religionspädagogische Entwürfe ab 1945

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Dahlgrün, Corinna	
zugeordnet zu Modul	The B12 The B12.1	

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

'Symboldidaktik' oder 'handlungsorientierter Unterricht', 'Verkündigungskonzeption', 'Problemorientierung' oder 'hermeneutische Religionspädagogik', 'Offener Unterricht', 'Erlebnisunterricht', 'Sozialisationsbegleitung' oder 'Anknüpfung an Erfahrung' jede Zeit scheint ihr eigenes Konzept für Religionsunterricht zu favorisieren. Ziel der Übung ist es, die unterschiedlichen Konzepte in ihrem geschichtlichen Herkommen und in ihren Schwerpunkten kennen und verstehenzulernen.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende aller Studiengänge, für Hörer aller Fakultäten Arbeitsaufwand: ca. 3 Std. wöchentliche Lektüre

Nachweise

Gestaltung und Leitung einer Sitzung zu einer der Konzeptionen. Modul: BM PT 1 PT, BM PT 2 PT, BM PT 2 RP, zusammen mit der Vorlesung 'Religionspädagogik' als 4st. Vorlesung auf BM PT 2 PT; The B 13, The B 13.1, The B 4.2, The M 23, The M 24, The L 15, The M 40

Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung ausgegeben, zur Einführung und als Überblick eignet sich das von G. Adam / R. Lachmann herausgegebene 'Religionspädagogische Kompendium'

32204

Homiletik: Predigen auf dem Land

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Dahlgrün, Corinna	

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Das Wort Gottes zu verkündigen, einen konkreten Text in eine bestimmte Situation hinein zu vermitteln, das Zeugnis des Evangeliums weiterzusagen, die Rechtfertigung allein aus Gnade wirksam zuzusprechen - wie immer wir die Aufgabe der Predigt bestimmen, sie ist eine der anspruchsvollsten Tätigkeiten von Theologinnen und Theologen. Eine besondere Herausforderung liegt darin, die im Studium mühsam erlernte theologische Fachsprache für Gemeinden erneut verstehbar und 'unmittelbar angehend' zu machen. Dieser Aufgabe will sich das Seminar stellen, voraussichtlich in Zusammenarbeit mit dem Konvent Saalfeld-Rudolstadt. Das bedeutet konkret, daß die Teilnehmenden bereit sein sollten, ihre Predigten in Sonntagsgottesdiensten in einer der Gemeinden dieses Konvents zu halten und gegebenenfalls mit den Gemeinden nachzubesprechen.

Bemerkungen

ANMELDUNG ERFORDERLICH BIS 14.03.08!! über: gabriele.osang@uni-jena.de Zielgruppe: Studierende im Hauptstudium (Diplom/Magister) Arbeitsaufwand: ca. 3-4 Std.

Nachweise

Predigt mit Vorarbeiten Modul: The M 23, The M 40

32205**Liturgik (Hymnologie): Vertonungen der Messe****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Prof.Dr. Dahlgrün, Corinna

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Nicht nur das Wort verkündigt, auch die Musik tut es, auf ihre Weise, mit ihren Mitteln, doch oft wirkungsvoller als das Wort. Die Kenntnis der Tonsprachen verschiedener Epochen, damit auch das Verständnis der theologischen Aussagen, die in diesen unterschiedlichen Sprachen gemacht werden, sollte von evangelischen Theologinnen und Theologen erwartet werden dürfen, allerdings ist dazu ein genaues Hinhören erforderlich. Zu diesem Hinhören soll die Übung anleiten.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende aller Studiengänge, für Hörer aller Fakultäten
Arbeitsaufwand: Recherche und Lektüre zur Vor- und Nachbereitung

Nachweise

TeilnahmescheinModul: The B 13, The B 13.1, The B 4.2, The M 23, BM PT 2 PT

32206**Liturgik/Religionspädagogik: "Ich bin dann mal weg" - Wie Pilger ihren Weg beschreiben****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Prof.Dr. Dahlgrün, Corinna

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 Blockveranstaltung	KA -
----------	---	------

Kommentare

Pilgern erfreut sich einer breiten Beliebtheit, auch außerhalb fester kirchlicher Bezüge. Allgemeine spirituelle Bedürfnisse, Abenteuerlust, Traditionsverbundenheit, Ichsuche oder sportliche Herausforderung mit christlichem Anklang sind nur einige der Begriffe, mit denen das aktuelle Phänomen umrissen werden kann. Pilgerberichte, in denen die Reisenden ihre Erwartungen und Erlebnisse dokumentieren und deuten, haben es in Buchform sogar auf Bestsellerlisten geschafft. Inzwischen ist der Pilgerbericht auch im Fernsehen zu einer festen Gattung aufgestiegen. Fragen des Seminars sind: Welche Akzente setzen die Pilger? Welchen Stellenwert messen sie den liturgischen Elementen zu? In welchem Verhältnis steht die traditionelle Pilgergestalt zu den Sichtweisen in den modernen Pilgerberichten - in Buch und Film?

Bemerkungen

Ökumenisches Blockseminar, gemeinsam mit Dr. Stefan Böntert (Erfurt)
Termine: 16./17. Mai in Jena, E00327./28. Juni in Erfurt (Raum wird noch bekanntgegeben)
jeweils Freitag 16-20 und Sonnabend 10-18 Uhr (2 SWS), FG E003
Zielgruppe: Studierende aller Studiengänge, für Hörer aller Fakultäten

Nachweise

Teilnahmeschein; benoteter Schein nach HausarbeitModul: The B 13, The B 13.1, The B 4.2, The M 23, BM PT 2 PT, BM PT 2 RP

32207**Sozietät/Forschungskolloquim in Praktischer
Theologie und Religionspädagogik****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Prof.Dr. Dahlgrün, Corinna

1-Gruppe 14.04.2008-19.07.2008 kA -

Kommentare

Gegenstand der Gespräche sind praktisch-theologische bzw. religionspädagogische Neuerscheinungen und entstehende wissenschaftliche Arbeiten oder Forschungsvorhaben in einem der Fächer. Außerdem soll die Sozietät Anregungen für mögliche weitere Qualifizierungsarbeiten im Bereich Praktische Theologie bzw. Religionspädagogik bieten. Eine persönliche Anmeldung ist erforderlich.

Bemerkungen

Zeit nach Vereinbarung; die Übung findet im Dienstzimmer 307, Fürstengraben 6 statt. Zielgruppe: Studierende im Hauptstudium
Arbeitsaufwand: Bereitschaft zu extensiver Lektüre

Nachweise

Modul: Anrechenbar auf Forschungsmodul PT , The M 31

32208**Homiletikseminar: Methodische
Schritte zur Predigtvorbereitung****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Eilrich, Christiane

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Predigt über einen biblischen Text ist wesentlicher Teil pastoraler Arbeit - aber wie komme ich vom Text zur Predigt? Was ist vor dem eigentlichen Predigen zu bedenken? Was sagt der Text, was will ich sagen und wie bringe ich das zueinander? Wie verantworte ich meine Predigtgedanken theologisch und so, dass ich dem biblischen Text tatsächlich gerecht werde? Wer hört mir zu und wie rede ich so, dass ich von diesen Hörern auch verstanden werde? Diese und weitere Fragen sollen im homiletischen Proseminar auf dem Hintergrund intensiver Textarbeit und Lektüre homiletischer Literatur miteinander bedacht, erörtert und beantwortet werden. Ein biblischer, einem Sonntag im Kirchenjahr zugeordneter Text wird uns dabei das gesamte Semester begleiten. Als ein Teil der Predigtvorarbeiten werden von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern erste Formulierungsversuche (z.B. eine Kurzandacht und ein Predigteinstieg) zu unternehmen sein, die in Plenum oder Kleingruppe miteinander erörtert werden.

Bemerkungen

Zielgruppe: Diplom- und Magisterstudiengang Arbeitsaufwand: Pro Woche ca. 3-4 Stunden

Nachweise

Seminararbeit (Predigtvorarbeiten und Predigteinstieg) Modul: The B13; The B13.1; B.A.-EF; B.A.-KF, sowie BM PT 2 PT und BM PT 2 RP

Empfohlene Literatur

Verbindlich zu bearbeitende Texte für jede Sitzung werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben. Zudem sollte von allen, die vom homiletischen Proseminar längerfristig etwas haben wollen, ein homiletisches Lehrbuch gründlich gelesen werden, z.B.: Rudolf Bohren, Predigtlehre München 1971; Klaus Müller, Homiletik. Ein Handbuch für kritische Zeiten, Regensburg 1994; Rolf Zerfuß, Grundkurs Predigt I/II, Düsseldorf 1987/1992.

32209

Sprecherziehung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Ortmann, Eva-Maria

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Der Beruf des Theologen/der Theologin und des Religionslehrers/der Religionslehrerin ist ein Sprechberuf. Die Stimme als wesentliches 'Werkzeug' muss hohen Anforderungen genügen. Leider scheiden viele Menschen in Sprechberufen vorzeitig aus dem Dienst aus, weil ihre Stimme den Belastungen nicht standhält. Ziel des Kurses ist es daher zuerst, Grundregeln für den richtigen Gebrauch der Stimme zu erlernen. Darüber hinaus ist es wichtig, sich auf die Zuhörer/innen, die Situation und den Raum einzustellen, um Gottesdienst, Predigt, Gesprächskreise und Unterricht stimmlich zu gestalten. Hierzu bietet das Seminar eine Reihe von grundlegenden Übungen an. Studierenden, die das Homiletische Seminar besuchen möchten, wird die Teilnahme in besonderer Weise empfohlen.

Bemerkungen

Zielgruppe: Diplom- und Lehramtsstudierende Arbeitsaufwand: wie bei einer Übung üblich

Nachweise

Teilnahmebescheinigung

32415**Liturgisches Singen****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Übung**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** M.A. Ortmann, Eva-Maria

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Gegenstand des Kurses ist sowohl Singstimmbildung als auch das Einüben der gesungenen Liturgie. Außerdem werden Grundbegriffe der Psalmodie vermittelt.

Bemerkungen

Zielgruppe: Alle Interessierten Arbeitsaufwand: Regelmäßiges Üben

Nachweise

Teilnahmebescheinigung

32210
**Mit Fundraising die Kirche bereichern -
Kompetenzen, Strategien und Instrumente
zur erfolgreichen Gemeindeentwicklung**
Allgemeine Angaben**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Funk, Freya

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008	kA -
----------	-----------------------	------

Kommentare

Das Block-Seminar vermittelt Grundlagen und Methoden für erfolgreiches Fundraising und Marketing in Kirche und Kirchengemeinden. Die Lehrveranstaltung baut auf den im Theologie-Studium erworbenen analytischen Fertigkeiten der Studentinnen und Studenten sowie auf ihren persönlichen Kompetenzen und Fähigkeiten auf. Dabei werden wir uns mit den ethischen Fragen des Marketings und Fundraisings und in Gesellschaft und Kirche intensiv auseinandersetzen. Die Studierenden lernen: Chancen und Risiken am Spendenmarkt zu analysieren, Erfolgreiche Fundraising-Konzepte zu erstellen Bindungsstrategien für Spender und Ehrenamtliche zu planen Eigenständig Fundraising-Projekte durchzuführen Spenden-Mailings zu layouten und texten Öffentlichkeitsarbeit und Networking gezielt einzusetzen Die wichtigsten Fundraising-Methoden zu nutzen. Weitere Informationen und Literatur unter: <http://www.viewpoint42.de/index.php5?site=uni-seite> Informationen gerne jederzeit per E-Mail

Bemerkungen

Termine: 13.06. 16-20 Uhr 14.06. 10-19 Uhr 04.07. 16-20 Uhr 05.07. 10-19 Uhr jeweils in FG E003 Zielgruppe: Studierende im Hauptstudium, Studierende aller Fachbereiche Teilnahmevoraus.: Kenntnisse in Internet-Recherche und Office-Software Arbeitsaufwand: je nach Interesse

Nachweise

Schein bei Präsentation oder Seminararbeit Modul: Seminar im Rahmen des MA, anrechenbar auch als Übung für BM PT 2 PT / Theol WM 9 (2 ECTS)

Religionspädagogik

32211

Wie gelingt eigentlich guter Religionsunterricht?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung
Belegpflicht	nein
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Wermke, Michael
zugeordnet zu Modul	The B12 The B12.1

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 Blockveranstaltung	kA -
----------	---	------

Kommentare

06.- 08.06.08 im PTI Neudietendorf, Vorbesprechung siehe Aushanggemeinsam mit Torsten Hubel, Dozent am PTI Neudietendorf Was ist guter Religionsunterricht? An welchen Kriterien bemessen wir die Qualität von Religionsunterricht? Und: Wie kann es gelingen, die Maßstäbe gelungenen Unterrichts in die alltägliche Praxis des Religionsunterrichts zu übertragen? Wir wollen in diesem Seminar anhand von einer Schulhospitation und Analysen gefilmter Unterrichtssequenzen beobachten, wie Unterricht verläuft. Der gegenwärtige religionsdidaktische Diskurs zur Frage #Was ist guter Religionsunterricht?# soll uns vorgestellt werden. Wir wollen uns darin üben, gemeinsam Unterricht zu planen und Qualitätskriterien gelingenden Religionsunterrichts zu entwickeln, die mit Schulpraktikern diskutiert werden sollen. Unterbringung und Verpflegung erfolgt in Neudietendorf. Ein Teilnahmebeitrag wird erhoben; die Möglichkeit zur Bezuschussung besteht. Neudietendorf ist über das Semesterticket erreichbar. Die Anmeldung erfolgt per E-Mail: michael.wermke@uni-jena.de

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende Lehramt/Pfarramt (beschränkte Teilnehmerzahl) Arbeitsaufwand: Teilnahme am Blockseminar in Neudietendorf, Vorbereitungstreffen

Nachweise

PräsentationModul: Lehramt: BM RP 2 Pfarramt: BM PT 1 RP/BM PT 1 PT/PT 2 PT/PT 2 RP The B12, The B12.1

32212

I. Summer School "Religion and Media" Religion in den Medien: Konstruktion - Analyse - Wirkung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung
Belegpflicht	nein
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Wermke, Michael

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 Blockveranstaltung	kA -
----------	---	------

Kommentare

gemeinsam mit Dr. Andreas Mertin (Evangelischen Akademie Hofgeismar), Prof. Dr. Inge Kirsner (Universität Hamburg) und Prof. Dr. Harald-Schroeter-Wittke (Universität Paderborn) Blockveranstaltung: 25.-27.06.08, Evangelischen Akademie Hofgeismar In der Summer School 'Religion and Media' kommen Seminarteilnehmende verschiedener Universitäten und andere am Thema Interessierte in der Evangel. Akademie Hofgeismar zusammen, um ihre Erkenntnisse und Beobachtungen mit anderen zu bearbeiten, zu präsentieren und zu diskutieren. Die zu erörternden Fragen sind: Wie kommt Religion in den neuen Medien, aber auch in den traditionellen Medien vor? Welchen Beitrag leisten die Medien zur religiösen Sozialisation? Welche Wirkungen üben die Medien generell auf das Leben der Menschen aus? Die Tagung richtet sich an Studierende der Fächer Theologie und Religionspädagogik und SchülerInnen der Sek II, die ein Interesse an der Auseinandersetzung mit Medien in einem religiösen Deutungsrahmen haben. Unterbringung und Verpflegung erfolgt in Hofgeismar. Ein Eigenbeitrag in Höhe von 65 # (für Übernachtung, Verpflegung und Teilnahmekosten) wird erhoben; die Möglichkeit zur Bezuschussung besteht. Die Teilnahme an der Summer-School kann auf Wunsch in Verbindung mit einem Leistungsnachweis als religionspädagogische Lehrveranstaltung im Wahlpflichtbereich oder als Lehrveranstaltung im modularisierten Studienprogramm angerechnet werden. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Anmeldung per E-Mail: michael.wermke@uni-jena.de

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende Lehramt/Pfarramt, BA, Magister, Hörer aller Fakultäten Arbeitsaufwand: Teilnahme an einem Blockseminar in Hofgeismar; Vorbereitungstreffen (s. Aushang)

Nachweise

PräsentationModul: Lehramt: BM RP 2 Pfarramt: BM PT 1 RP/BM PT 1 PT/PT 2 PT/PT 2 RP The B12, The B12.1

32213

Die Bibel im Religionsunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Käbisch-Lepetit, David	
zugeordnet zu Modul	The B12 The B12.1	

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 166 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Warum sollte ein Schüler die Bibel kennen und verstehen? Was ist das Wesentliche in ihr? Wie kann man die Schüler zum Lesen biblischer Texte motivieren? Da nicht weniger als 27 % der Schüler, die in Thüringen den Religionsunterricht besuchen, konfessionslos sind, bekommen diese Fragen ein besonderes Gewicht. Das Proseminar verfolgt daher zunächst das Ziel, die Thüringische Situation im Vergleich mit anderen Bundesländern zu beschreiben. Anschließend sollen Konsequenzen formuliert werden, die sich daraus für die Bibeldidaktik ergeben. Neben diesem speziellen Thema wird es im Proseminar aber auch darum gehen, einen Überblick über alle Teilgebiete der Religionspädagogik zu gewinnen.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studiengänge Lehramt, Magister, DiplomArbeitsaufwand: Übernahme eines Kurzreferates, Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Texte

Nachweise

ProseminararbeitModul: Lehramt: BM RP 1 Pfarramt: BM PT 2 RP The B12, The B12.1, The B14, The B4.2, The L12, The L12.1, The L12.2 Doppelwahlpflichtfach WiPäd

Empfohlene Literatur

Gerd Theißen, Zur Bibel motivieren. Aufgaben, Inhalte und Methoden einer offenen Bibeldidaktik, Gütersloh 2003. Michael Domsgen (Hg.): Konfessionslos - eine religionspädagogische Herausforderung. Studien am Beispiel Ostdeutschlands, Leipzig 2005.

32214**Methoden im Religionsunterricht****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Jeuk, Susanne**zugeordnet zu Modul** The B12 The B12.1

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E004
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	---------------------

Kommentare

Religion unterrichten - aber wie? Angesichts der Fülle von Materialien und Medien, die für den Religionsunterricht angeboten werden, stellt man sich schon die Frage, wie man mit diesen sinnvoll umgehen kann. Ich möchte gemeinsam mit Ihnen ein gängiges Lehrwerk für den Religionsunterricht hinsichtlich seiner Potenziale für die Arbeit mit Religionsschülern und -schülerinnen analysieren. Dabei geht es mir vor allem darum, Sie mit den wichtigsten religionspädagogischen Methoden vertraut zu machen. Natürlich kann man mit einer Methode nur dann richtig vertraut werden, wenn man sie selbst einmal 'durchlebt' hat. Deshalb wird ein Schwerpunkt der Übung auch die praktische Anwendung dieser Methoden sein, um dann über deren angemessenen Einsatz im Religionsunterricht zu entscheiden. Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl für diese Übung auf 20 Teilnehmer begrenzt.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studiengang Lehramt, Diplom, Magister
Arbeitsaufwand: Übernahme eines Kurzreferates zu einer ausgewählten Unterrichtsmethode bzw. praktische Umsetzung einer Unterrichtsmethode

Nachweise

Referatsausarbeitung
Modul: Modularisiertes Lehramt: BM RP 2 (Regelschule und Gymnasium) Diplom bzw. Magister: BM PT 1 PT; BM PT 2 PT, BM PT 2 RP BA-Studiengänge: Modul The B 12, The B12.1

Empfohlene Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

32215**Begleitveranstaltung zum Blockpraktikum:****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Praktikum**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Jeuk, Susanne

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 Blockveranstaltung	kA -
----------	---	------

Kommentare

Für alle Studierende, die im Sommersemester 2008 ihr Betreutes Blockpraktikum im Fach Evangelische Religionslehre absolvieren, findet am 17.07.2008 von 12.00 - 14.00 Uhr ein erstes Treffen in der Theologischen Fakultät statt.

Bemerkungen

Organisation des Betreuten Blockpraktikums im Sommersemester 2008: Informationsveranstaltung: 24.04.2008 (Zeit und Raum folgen)
Anmeldeschluss: 02.05.2008 Zuweisung zu den Schulen: ab 06.06.2008 Blockseminare: 21.07.2008 von 08:00 bis 16:00 Uhr 22.07.2008 von 09:00 bis 16:00 Uhr Praktikumszeitraum: 01.09.2008 bis 02.10.2008 Begleitseminare: 08.09.2008; 15.09.2008; 22.09.2008; 29.09.2008 Achtung Studierende: Wer das Praktikum nicht antritt, der möchte sich bitte bis 10.06.08 bei praktikumsamt@uni-jena.de abmelden und eine Bestätigung abwarten.

32216

Biblische Botschaft im problemorientierten Unterricht - wie geht das?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof. a.D. Petzold, Klaus

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Erst die Bibel, dann das Problem? Oder: Erst das Problem, dann die Bibel? - Jede schnelle Antwort wäre falsch. Ein Rezept gibt es nicht. Vielfältig ist die biblische Botschaft, vielfältig sind die Probleme und Themen des Unterrichts, ungewohnt vielfältig sind heutzutage die Erfahrungen und Interessen der Kinder und Jugendlichen. Wir leben nicht mehr im Kontext von 1990, erst recht nicht von 1945. Und dennoch gibt es Kriterien für didaktisch guten Unterricht im Jahr 2008, 2012 und darüber hinaus, Kriterien für theologisch verantworteten Unterricht, Kriterien für die eigene Vorbereitung darauf. Anhand von konkreten Unterrichtsbeispielen und didaktischen Theorien werden wir sie ermitteln und kritisch reflektieren. Das muss aber nicht nur am Seminartisch geschehen. Als Zusatzangebot (freiwillig) werden wir reale Unterrichtsstunden besuchen und reflektieren. Termine werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Dort gibt es auch einen kompletten Reader für jede(n) zum Preis von 6 E.

Bemerkungen

Zielgruppe: Diplom-, Lehramts-, Magister- und BA-Studierende Arbeitsaufwand: 2 Std. pro Woche zur Vorbereitung der Sitzungen; Übernahme Kurzreferat

Nachweise

Teilnahmeschein oder benoteter Schein aufgrund einer Seminararbeit mit didaktischem Schwerpunkt oder aufgrund einer Katechese (Diplom) Modul: The L15, The M24, The M39

Empfohlene Literatur

Hans Bernhard Kaufmann: Muss die Bibel im Mittelpunkt des Religionsunterrichts stehen? In: Schule und Kirche vor den Aufgaben der Erziehung. Festschrift für Martin Stallmann, Hamburg 1968, 79-83. - Thorsten Knauth: Problemorientierter Religionsunterricht. Eine kritische Rekonstruktion, Göttingen 2003. - Klaus Petzold (Hg.): Werkstatt Religionspädagogik. Kreative Prozesse in Schule und Gemeinde. Bd. 1 und 2 Leipzig 1998, Bd. 3 und 4 Leipzig 2001.

32217

Deutsch-polnische "Werkstatt Bibel" zum zweiten Gebot

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof. a.D. Petzold, Klaus

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 Blockveranstaltung	KA -
----------	---	------

Kommentare

Übung, Blockveranstaltung vom 13.-17. August 2008 'Europäisches Bildungszentrum Schloss Oppurg' (bei Pößneck, 40 km von Jena) Anmeldung bis 01.05. unter: petzold14@web.de oder über Postfach in der Fakultät Konkret geht es in dieser internationalen Werkstatt um Bilder/Vorstellungen von Ostdeutschland, die Teilnehmer/innen mitbringen. Schon West- und Ostdeutsche haben unterschiedliche Vorstellungen, Polen allemal. Wir werden den Fragen nachgehen: Welche sind das? - In welchen Kontexten sind sie entstanden? - Welche Macht üben sie aus (nicht nur im Kopf !)? - Wie können wir frei davon werden? - Welche Bedeutung hat dabei die biblische Botschaft? - Auf der Suche nach Antworten werden uns Vorträge von deutschen und polnischen Referent/innen sowie ökumenische Andachten begleiten (vier Dolmetscher/innen werden übersetzen). Den Schwerpunkt wird aber die Arbeit in vier internationalen Gruppen bilden. In ihnen geht es zum einen um kritische Reflektion der Beiträge im Plenum, zum anderen um eigene kreative Gestaltungen zum Leitthema der 'Werkstatt Bibel'. Dabei können je nach Gruppe verschiedene gestalterische Schwerpunkte gewählt werden: Szenisches Spiel, Textoperationen, Foto-Text-Montagen, musikalisches Gestalten, Tonarbeiten (Keramik), Tanz und Bewegung, Meditation, Materialkollagen. Am letzten Tag werden alle Arbeiten in einem festlichen Rahmen präsentiert.

Bemerkungen

Zielgruppe: Diplom-, Lehramts-, Magister- und BA-Studierende Arbeitsaufwand: vorbereitende Lektüre; Teilnahme an der gesamten Werkstatt, partielle Teilnahme ist ausgeschlossen Unkostenbeitrag: 75 Euro Programm: ab 1. April 08 als Aushang in der Fakultät einsehbar oder abrufbar als E-Mail unter petzold14@web.de VORSCHAU: Eine nächste Gedenkstättenfahrt nach Krakau und nach Auschwitz findet zum folgenden Zeitpunkt statt: 04.10. bis 11.10.2008. Nähere Informationen darüber sind rechtzeitig als Aushang in der Fakultät nachzulesen.

Nachweise

Teilnahmeschein oder benoteter Schein aufgrund einer Seminararbeit Modul: The B17

Empfohlene Literatur

wie beim Seminar.

32218

Konzeptionen und Modelle der Christenlehre und des Konfirmandenunterrichts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Neuschäfer, Reiner Andreas	
zugeordnet zu Modul	The B12 The B12.1	

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 164 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Wer junge Menschen auf ihrem Weg in punkto Glaube begleitet, findet keine 'unbeschriebenen Blätter' vor. Vielmehr haben unterschiedliche Einflüsse ihre Spuren hinterlassen. Spielt dies bei der gemeindlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen eine Rolle? Wer jungen Menschen in der Gemeinde begegnet, ist selbst nicht weniger geprägt von eigenen und fremden Erfahrungen, Vorstellungen und Einstellungen. Inwieweit kommt dies bei der gemeindlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zum Tragen? Die Übung bringt die verschiedenen Faktoren zur Sprache, die für die Konzeptionen von Christenlehre und Konfirmandenunterricht in Vergangenheit und Gegenwart bestimmend waren bzw. sind. Eindrücke und Beispiele aus der Praxis regen zu einer Auseinandersetzung an über das Verständnis von Kindheit/Jugend, Gemeinde usw. Neben dem Erwerb von grundlegenden Kenntnissen in historisch-religionspädagogischer Perspektive geht es insbesondere um die eigene Reflexion von Ansichten und Einsichten.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende Pfarramt, Lehramt und Magister Arbeitsaufwand: Vorbereitungen auf die Seminarsitzungen, Übernahme eines Referates

Nachweise

Modul: Lehramt BM RP 2 Pfarramt: BM PT 1 RP/BM PT 1 PT/ BM PT 2 PT/BM PT 2 RP BA: The B12, The B12.1

32748**Wie gelingt eigentlich guter Religionsunterricht?****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Dr. Koerrenz, Marita**Kommentare**

Was ist guter Religionsunterricht? An welchen Kriterien bemessen wir die Qualität von Religionsunterricht? Und: Wie kann es gelingen, die Maßstäbe gelungenen Unterrichts in die alltägliche Praxis des Religionsunterrichts zu übertragen? Wir wollen in diesem Seminar anhand von einer Schulhospitation und Analysen gefilmter Unterrichtssequenzen beobachten, wie Unterricht verläuft. Der gegenwärtige religionsdidaktische Diskurs zur Frage „Was ist guter Religionsunterricht?“ soll uns vorgestellt werden. Wir wollen uns darin üben, gemeinsam Unterricht zu planen und Qualitätskriterien gelingenden Religionsunterrichts zu entwickeln, die mit Schulpraktikern diskutiert werden sollen. Unterbringung und Verpflegung erfolgt in Neudietendorf. Ein Teilnahmebeitrag wird erhoben; die Möglichkeit zur Bezuschussung besteht. Neudietendorf ist über das Semesterticket erreichbar. Anmeldung erfolgt per E-Mail: gabriele.osang@uni-jena.de

Bemerkungen

gemeinsam mit Torsten Hubel, Dozent am PTI Neudietendorf

Nachweise

Präsentation mit kürzerer schriftlicher Ausarbeitung
Modulfähigkeit: Lehramt BM RP 2Pfarramt: BM PT 1 RP/BM PT 1 PT/ BM PT 2 PT/BM PT 2RPBA: The B12, The B12.1

32749**Unterrichtsplanung im Fach Religion - Theorie und Praxis (mit schulpraktischen Anteilen)****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Dr. Koerrenz, Marita

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 1027 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In der Alltagspraxis der Religionslehrerin und des Religionslehrers spielen begründungs- theoretische Überlegungen zur Planung und Gestaltung des Unterrichts zwangsläufig eine nachgeordnete Rolle. Das Studium bietet die Möglichkeit, genau diesen Punkt des Übergangs zwischen Theorie und Praxis zu bedenken und in ausgewählten Situationen zu erproben. In Kooperation mit dem Christlichen Gymnasium Jena wird das Seminar – ausgehend von grundlegenden Modellen der Didaktik – Möglichkeiten der Unterrichtsplanung und Unterrichtsgestaltung reflektieren und in einzelnen Schulstunden über-prüfen. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Studierende aus dem Lehramtsbereich. Neben der Teilnahme an den Seminarsitzungen wird von den Studierenden erwartet, an ausgewählten Unterrichtsstunden am CGJ beobachtend und aktiv gestaltend teilzunehmen. Als Termine zur Auswahl stehen hierfür dienstags 8.50 Uhr - 9.35 Uhr oder freitags 11.35 Uhr - 12.20 Uhr.

NachweiseAusarbeitung der Stundengestaltung
Modulfähigkeit: Lehramt BM RP 2 BA: The B12, The B12.1**Empfohlene Literatur**

Helmut Hanisch: Unterrichtsplanung im Fach Religion. Theorie und Praxis. Göttingen 2007 (zur Anschaffung empfohlen)

32750**Religionsunterricht als Planungs- und Gestaltungsaufgabe (mit schulpraktischen Anteilen)****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Dr. Koerrenz, Marita

1-Gruppe	17.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 Fürstengraben 1	Seminarraum 169
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	-----------------

Kommentare

In der Alltagspraxis des Religionsunterrichts spielen begründungstheoretische Überlegungen zur Planung und Gestaltung des Unterrichts zwangsläufig eine nachgeordnete Rolle. Das Studium bietet die Möglichkeit, genau diesen Punkt des Übergangs zwischen Theorie und Praxis zu bedenken und in ausgewählten Situationen zu erproben. In Kooperation mit dem Christlichen Gymnasium Jena wird das Seminar – ausgehend von grundlegenden Modellen der Didaktik – Möglichkeiten der Unterrichtsplanung und Unterrichtsgestaltung reflektieren und in einzelnen Schulstunden über-prüfen. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Studierende aus den Magister- und Diplomstudiengängen. Neben der Teilnahme an den Seminarsitzungen wird von den Studierenden erwartet, an ausgewählten Unterrichtsstunden am CGJ beobachtend und aktiv gestaltend teilzunehmen. Als Termine zur Auswahl stehen hierfür dienstags 8.00 Uhr bis 8.45 Uhr oder mittwochs 13.40 Uhr bis 14.25 Uhr.

Nachweise

Ausarbeitung der StundengestaltungModulfähigkeit: Lehramt BM RP 2 Pfarramt: BM PT 1 RP/BM PT 1 PT/ BM PT 2 PT/BM PT 2RP BA: The B12, The B12.1

Empfohlene Literatur

Helmut Hanisch: Unterrichtsplanung im Fach Religion. Theorie und Praxis. Göttingen 2007 (zur Anschaffung empfohlen)

32751**Themenwerkstatt Religionsunterricht: Dietrich Bonhoeffer****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Dr. Koerrenz, Marita

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00 Fürstengraben 1	Seminarraum 275
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	-----------------

Kommentare

Die Beschäftigung mit Leben und Werk Dietrich Bonhoeffers bietet zahlreiche Anknüpfungspunkte für systematisch-theologische Themen im Religionsunter-richt vor allem in der Sekundarstufe II. Neben Fragen der religiösen Identität und des gelebten Christ-Seins im Schatten der NS-Diktatur sind es seine kritischen Zeitanalysen, seine Lehre von der Kirche, seine Ethik und seine Christologie, die für den Religionsunter-richt ganz unterschiedliche Möglichkeiten der Unterrichtsge-staltung bieten. In der Veranstaltung sollen nach einer Einführungsphase von den Studierenden an ausgewählten Themen eigene Unterrichtsmodelle entwickelt und präsentiert werden.

Nachweise

Ausarbeitung der UnterrichtsmodelleModulfähigkeit: Lehramt BM RP 2 Pfarramt: BM PT 1 RP/BM PT 1 PT/ BM PT 2 PT/BM PT 2RP

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung mitgeteilt

32752**Martin Luther im Religionsunterricht der Regelschule****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Dr. Koerrenz, Marita

1-Gruppe	18.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Der Lebensweg Martin Luthers bietet eine gute Grundlage für die Bearbeitung zentraler Themen im Religionsunterricht der Regelschule: Grundlagen des evangelischen Glaubens, Zugänge zur Kirchengeschichte, Ausgangspunkte der protestantischen Kirche(n), Glauben und Gehorsam, aber auch Fragen der Ökumene: was trennt uns, was eint uns. In der Veranstaltung sollen nach einer Einführungsphase zunächst vorhandene Materialien zu Luther kritisch gesichtet werden. Dann können von den Studierenden an ausgewählten Themen eigene Unterrichtsmodelle für die Regelschule entwickelt und präsentiert werden.

Nachweise

Ausarbeitung der Unterrichtsmodelle Modulfähigkeit: Lehramt BM RP 2 Pfarramt: BM PT 1 RP/BM PT 1 PT/ BM PT 2 PT/BM PT 2 RP BA: The B12, The B12.1

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung mitgeteilt

Religionswissenschaft

32151

Einführung in die Religionsphänomenologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Tworuschka, Udo

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

In dieser Einführungsvorlesung sollen die elementaren religiösen Erscheinungsformen an ausgewählten Beispielen vorgestellt werden. Religiöse Erfahrungsformen: u.a. Glaube, Hören und Sehen, Auditionen und Visionen, Erleuchtung und Erkenntnis, Religiöse Sprachformen: u.a. Wort der Gottheit, Offenbarung, Mythos, Der Name der Gottheit, Das heilige Wort in der Beziehung Mensch-Gott, Seher-, Propheten- und Meisterwort, Heilige Schriften, Gebet, das Wort als rituelle Formel. Religiöse Handlungsformen: u.a. Religiöse Gesten, Rituelles Handeln, Opfer, Übergangsriten, Heilige Zeit, Heiliger Ort, Ethisches Handeln, Religiöse Sozialformen: u.a. Ethnische Sozialformen, Familie, Künstliche Gemeinschaften, Universalreligiöse Gemeinschaftsformen wie Meister-Jünger- / Lehrer-Schüler-Verhältnis, Sekten, Ordensgemeinschaften

Nachweise

Modul: BA_RW4

Empfohlene Literatur

wird rechtzeitig bekannt gegeben

32580

Einführung in die Religionsgeschichte - Kleinere Religionsgemeinschaften

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Tworuschka, Udo

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 4119 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung beschäftigt sich mit kleineren universalen Religionsgemeinschaften, einer typischen „Volksreligion“, indigenen/autochthonen sowie „neuen Religionen“. Neben Bahaiismus, Jainismus, Sikhismus, Parsismus werden die chinesischen Religionen Daoismus und Konfuzianismus thematisiert. Zwischen diesen „kleineren universalen Religionen“ und den indigenen/autochthonen Religionen wird der Shintoismus Japans behandelt, die wohl letzte große Volksreligion. Ein großer Abschnitt ist den indigenen/autochthonen Religionen gewidmet: u.a. australische Aborigines, Religionen der Völker Nord- und Südamerikas, Afrikas. Ein dritter Abschnitt beschäftigt sich mit ausgewählten „neuen Religionen“. Dazu zählt man die seit ungefähr Mitte des 19. Jahrhundert entstandenen Religionen, deren Zahl in die Hunderte geht. Die Größe dieser Religionen reicht von wenigen hundert Mitgliedern bis zu einigen Tausenden, ja Millionen.

Nachweise

Modul: REWI 2, BM RW 1, BM RW 2, LA, Ehtik/Philo

Empfohlene Literatur

Peter Antes: Die Religionen der Gegenwart. Geschichte und Glauben, München 1996. –Monika & Udo Tworuschka: Die Welt der Religionen, Gütersloh 2006.

32152

Religionsgeschichtliche Quellen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Tworuschka, Udo	
zugeordnet zu Modul	BA RW21	

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

In dieser Übung soll mit den wichtigsten schriftlichen (Heilige Schriften, Kommentarliteratur, Gebete, Bekenntnisse u.a.), mündlichen und non-verbalen (z.B. Musik, Kunst, materielle Kultur) Quellen bekannt gemacht werden.

Nachweise

Modul: BA_RW6, BA RW1, BA_RW21, The B4.2, The B14

Empfohlene Literatur

wird rechtzeitig bekannt gegeben.

32153

Einführung in die Religionstraditionen des Hinduismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Tworuschka, Udo	

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Hinduismus ist keine Bezeichnung für eine Religion so wie Islam, Christentum, sondern ein von Nicht-Hindus im 19. Jahrhundert eingeführter Dachbegriff, der heterogene, einander auch widersprechende Traditionen umfasst. Neben der schriftlichen 'großen Tradition' stehen die vielen 'kleinen' volksreligiösen Traditionen. Ein besonderes Augenmerk wird auf den 'Neohinduismus' (19./20. Jahrhundert) und seine Mission/Rezeption im Westen (insbesondere Deutschland) gelegt.

Nachweise

Modul: REWI 2, BM RW 1, BM RW 2, LA, Ethik/Philo

Empfohlene Literatur

wird rechtzeitig bekannt gegeben

32154

Einführung in die religiösen Lebenswelten II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Tworuschka, Udo

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00 Fürstengraben 1	Seminarraum E029
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	------------------

Kommentare

Eine am Menschen orientierte Religionswissenschaft interessiert sich dafür, inwieweit die Religionen den von Routine und Mechanismus geprägten Alltag beeinflussen. Die in Jena vertretene 'kontextuelle Religionsphänomenologie' kann ihren Beitrag zur Erforschung des Menschen und seiner Lebenswelt leisten, indem sie untersucht, wie religiöse Traditionen die elementaren Vollzüge und Bereiche des menschlichen Lebens prägen: Sexualität, Gesundheit, Kindererziehung, Lebensphasen, Leben in der Familie, Kleidung, Arbeit und Freizeit, Wohnverhältnisse, Lebenstechniken, Gestik, Bewegungsweisen, die Einstellung zu Zeit und Raum, zu den Gefühlen und Bedürfnissen, Essen und Trinken. Einzelne Arbeitsgruppen beschäftigen sich mit ausgewählten Themen und Religionstraditionen. Einige Fragen werden vorgegeben, andere erarbeiten sich die Teilnehmenden selbst. Gruppenarbeit, Referate, schriftliche Hausarbeiten, Literaturrecherchen, Treffen mit Andersgläubigen und qualifizierte Diskussionen gehören zu den Methoden dieses Seminars. Plenumssitzungen und Sitzungen einzelner Arbeitsgruppen bestimmen die Struktur des Seminars.

Nachweise

Modul: RS, GYM, M.A., Kau, LA, Ethik/Philo, MA RW

Empfohlene Literatur

wird rechtzeitig bekannt gegeben

32155

Phänomenologie und Vergleich in der Religionswissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Graf, Jürgen	
zugeordnet zu Modul	BA RW21	

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Seminar dient als Einführung in die Methoden, Arbeitsfelder und Themen kontextueller Religionsphänomenologie. Dabei gilt es zunächst die fachgeschichtliche Bedeutung und unterschiedliche Ansätze des Vergleichs und der Phänomenologie in der Religionswissenschaft zu erarbeiten. Des Weiteren sollen die Inhalte und Bereiche dieses Bereichs der Religionsforschung näher betrachtet und sowohl der theoretische als auch der methodische Umgang mit religiösen Phänomenen eingeübt werden. Gemeinsame Textbesprechungen und Präsentationen durch die Teilnehmer bilden die Gestaltungsform der Veranstaltung.

Nachweise

Hausarbeit bzw. schriftliches Referat Modul: BA_RW_4, BA_RW_21, The B4.2

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

32156

Themen kontextueller Religionsphänomenologie(2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	

Kommentare

Das Seminar dient als Einführung in die Methoden, Arbeitsfelder und Themen kontextueller Religionsphänomenologie. Es ist Pflichtveranstaltung für die Module BA_RW_4, BA_RW_21. Ein genauer Ankündigungstext wird spätestens zu Beginn des Semesters über die Anschlagtafeln, sowie auf der Internetseite des Lehrstuhls bekannt gegeben.

Nachweise

Hausarbeit bzw. schriftliches Referat Modul: BA_RW_4, BA_RW_21, The B4.2

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

32157**Grundlagen religionswissenschaftlichen Arbeitens****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Grundkurs 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Dr. Hartung, Constance

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Der Grundkurs ist Teilbereich des Moduls REWI 1 'Einführung in die Religions-wissenschaft'. Ziel ist die gemeinsame Erarbeitung von Texten, die grundlegende wissenschaftliche und praktische Kompetenzen - Textverständnis und Diskussionsführung - beinhaltet. Arbeitsgrundlage bilden dabei Hauptwerke der Religionswissenschaft des 19. und 20. Jahrhunderts, die ganz oder in Auszügen gelesen werden. Ergänzt wird dies durch Referate der einzelnen Teilnehmer. Rege Teilnahme an den Diskussionen, sowie regelmäßige Textlektüre fließen in die Bewertung der Modulleistung ein.

Nachweise

Modul: Rewi1 ,BMRW 2

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

32158**Jenseitsvorstellungen und das "Prinzip Hoffnung" - religionspsychologisch gesehen****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Dr. Schüßler, Roland M.

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum 262 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Das Hauptseminar dient einer wissenschaftlichen Reflexion und Klärung des Themas 'Jenseitsvorstellungen und das #Prinzip Hoffnung#. Das in der Religionspsychologie umstrittene 'Prinzip Hoffnung' als menschliche Fähigkeit, findet sowohl im griechischen und christlichen, aber auch bei Ernst Block, im marxistischen Kontext, unterschiedliche Beurteilung. Die Diskussion hierum von Seiten der Philosophie, der Psychologie und der Theologie hat mittlerweile an Aktualität verloren. Dennoch lässt sich inzwischen ein erneutes Interesse an der in der Vergangenheit lange tabuisierten Thematik um 'Fragen nach Leben und Tod' und den 'Sinn der Existenz', nach letzten Gründen, Zielen, Zeit und Ewigkeit erkennen. Ihr soll im Seminar in explizit religionspsychologischer Sicht nachgegangen werden. Anhand religiöser Überlieferungen, aber auch wissenschaftlicher Erkenntnisse und Fragestellungen, sollen inhaltlich Motive und Deutungsversuche solcher Erfahrungen, Hoffnungen und Vorstellungen, aber auch die Tendenz, sie zu verdrängen, in den Blick kommen. Ebenso soll der interdisziplinäre Diskurs Berücksichtigung finden.

Nachweise

Verschiedene Scheine (Absprache) Modul: MA RW 22, außerhalb modularisierten Studiums

Empfohlene Literatur

Wird im Seminar selbst bekannt gegeben.

32582

Zur Theorie und Praxis der Toleranz. Eine interreligiöse-interkulturelle Perspektive

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

1-Gruppe	14.04.2008-19.07.2008 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 3006 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Im Zentrum der Vorlesung stehen der Begriff und die Sache der Toleranz in weltkulturellem, weltpolitischem und weltreligiösem Kontext. Die historischen Bedingtheiten einer begriffsgeschichtlichen Darstellung bedürfen heute einer interkulturellen und interreligiösen Erweiterung. So wird den Fragen nachgegangen, was Toleranz im weltpolitischen Kontext heute ist und welche Grenzen Toleranz im Blick auf Selbstverpflichtung aufweist. Außerdem soll die Thematik um theoretische Toleranz und Intoleranz, sowie das Verhältnis von Toleranz und Absolutheitsanspruch zur Sprache gebracht werden. Schließlich wird auch der Unterscheidung nach säkularer und sakraler Toleranz in Zusammenhang mit Pluralismus und Monismen Platz eingeräumt.

Nachweise

Teilnahmeschein bei kontinuierlicher Anwesenheit

Empfohlene Literatur

Wird später bekannt gegeben.

Nummern- register:

**Mehrfachnennungen
möglich (entsprechend der
Häufigkeit des Auftretens
im Vorlesungsverzeichnis)**

Veranstaltungs- Seite
-nummer

32148	3
32149	3
32150	4
32151	49
32152	50
32153	50
32154	51
32155	52
32156	52
32157	53
32158	53
32159	5
32160	5
32161	6
32162	7
32163	7
32164	8
32165	8
32166	9
32167	10
32168	10
32169	11
32170	12
32171	13
32172	13
32173	14
32174	15
32175	15
32176	16
32177	17
32179	18
32180	19
32181	20
32182	20
32183	21
32184	21
32185	22
32186	23
32187	23
32188	24
32189	24
32190	26
32191	26
32192	27
32193	27
32194	27

Veranstaltungs- Seite
-nummer

32195	28
32196	29
32197	29
32198	30
32199	31
32200	31
32201	32
32202	34
32203	34
32204	35
32205	36
32206	36
32207	37
32208	37
32209	38
32210	39
32211	41
32212	41
32213	42
32214	43
32215	43
32216	44
32217	44
32218	45
32415	39
32430	33
32431	18
32580	49
32582	54
32748	46
32749	46
32750	47
32751	47
32752	48

Veranstaltungstitel:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Altkirchliche Texte zum filioque	22
Apokalyptik	6
Apokalyptische Texte im Frühjudentum und im Neuen Testament	15
Asarhaddons Vasalleneide und das Deuteronomium (Kolloquium Alter Orient und AT)	8
Aspekte einer postmodernen Ekklesiologie in ökumenischem Horizont	31
Begleitveranstaltung zum Blockpraktikum:	43
Bibelkunde des Neuen Testaments	15
Biblische Botschaft im problemorientierten Unterricht - wie geht das?	44
Carl Friedrich von Weizsäcker	27
Christentum vor Ort	23
Christologie	26
Chrysostomus: Goldmund oder Antisemit?	21
Córdoba (Kortuba) und Istanbul (Konstantinopel) in der europäischen Geschichte	23
Das deuteronomistische Geschichtswerk	10
Das Johannesevangelium	13
David im Brennpunkt zwischen Literatur und Geschichte	9
Der Kirchenraum als Gegenstand der Kirchengeschichte	24
Deutsch-polnische "Werkstatt Bibel" zum zweiten Gebot	44
Die alttestamentlichen Perikopen.	8
Die Bibel im Religionsunterricht	42
Die christliche Hoffnung	27
Die Entstehung des Alten Testaments II (Prophetenbücher, Psalmen, Weisheitsbücher)	5
Die frühen Christen und das Imperium Romanum	13
Die Kirche	26
Dogmen- und Theologiegeschichte des antiken Christentums (DG I)	18
Einführung in die Exegese zum Alten Testament	10
Einführung in die Methoden der neutestamentlichen Exegese (mit Griechisch)	14
Einführung in die Psalmen	5
Einführung in die Religionsgeschichte - Kleinere Religionsgemeinschaften	49
Einführung in die Religionsphänomenologie	49
Einführung in die Religionstraditionen des Hinduismus.	50
Einführung in die religiösen Lebenswelten II	51
Einleitung und Theologie des Neuen Testaments im Überblick (ohne Graecum)	16
Forschungskolloquium	20
Forschungskolloquium zum Alten Testament	7
Geschichte Israels bis zur Perserzeit	11
Glauben begründen - Probleme religionsphilosophischer Begründungsstrategien	28

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Globalisierung in theologisch-sozialethischer Perspektive	30
Griechisch I	3
Griechisch II	3
Grundkurs Kirchengeschichte	19
Grundlagen religionswissenschaftlichen Arbeitens	53
Grundtexte der neueren evangelischen Theologie	31
Hebräisch	4
Hebräisch II, Einführung in die hebräische Syntax	12
Homiletik: Predigen auf dem Land	35
Homiletikseminar: Methodische Schritte zur Predigtvorbereitung	37
I. Summer School "Religion and Media" Religion in den Medien: Konstruktion - Analyse - Wirkung	41
Jenseitsvorstellungen und das "Prinzip Hoffnung" - religionspsychologisch gesehen	53
Konzeptionen und Modelle der Christenlehre und des Konfirmandenunterrichts	45
Liturgik/Religionspädagogik: "Ich bin dann mal weg" - Wie Pilger ihren Weg beschreiben	36
Liturgik (Hymnologie): Vertonungen der Messe	36
Liturgisches Singen	39
Luther am Morgen	18
Martin Luther im Religionsunterricht der Regelschule	48
Menschenwürde als leibliches Geschöpfsein	32
Methoden im Religionsunterricht	43
Mit Fundraising die Kirche bereichern - Kompetenzen, Strategien und Instrumente zur erfolgreichen Gemeindeentwicklung	39
Moltmanns Buch "Der Weg Jesu Christi"	27
Orthodoxie, Pietismus und Aufklärung	21
Phänomenologie und Vergleich in der Religionswissenschaft	52
Pharmaka und Nahrungsergänzungsmittel in der Krankheitsprävention des alternden Menschen: Anthropologische, medizinische und ethische Aspekte ...	29
Probleme der Schöpfungstheologie	29
Religionsgeschichtliche Quellen	50
Religionspädagogik	34
Religionspädagogik: Religionspädagogische Entwürfe ab 1945	34
Religionsunterricht als Planungs- und Gestaltungsaufgabe (mit schulpraktischen Anteilen)	47
Repetitorium Altes Testament	7
Russische Religionsphilosophie	33
Soziale Frage - kirchliche Antworten. Evangelische Kirche im 19. Jahrhundert	24
Sozietät/Forschungskolloquium in Praktischer Theologie und Religionspädagogik	37
Sprecherziehung	38
Themen kontextueller Religionsphänomenologie(2)	52
Themenwerkstatt Religionsunterricht: Dietrich Bonhoeffer	47
Theologie des Paulus in Grundzügen (ohne Graecum)	17
Unterrichtsplanung im Fach Religion - Theorie und Praxis (mit schulpraktischen Anteilen)	46

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Vielfalt und Konvergenz der Medien auf dem Wege von der spätmittelalterlichen Religiosität zur Konfessionskultur	20
Wie gelingt eigentlich guter Religionsunterricht?	41
Wie gelingt eigentlich guter Religionsunterricht?	46
Zur Theorie und Praxis der Toleranz. Eine interreligiöse-interkulturelle Perspektive	54

Dozenten/Lehrende:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Becker, Uwe Univ.Prof.	5
Becker, Uwe Univ.Prof.	5
Becker, Uwe Univ.Prof.	6
Becker, Uwe Univ.Prof.	7
Becker, Uwe Univ.Prof.	7
Becker, Uwe Univ.Prof.	8
Boomgaarden, Jürgen PD Dr.	29
Conrad, Joachim Prof.Dr.	11
Dahlgrün, Corinna Prof.Dr.	34
Dahlgrün, Corinna Prof.Dr.	34
Dahlgrün, Corinna Prof.Dr.	35
Dahlgrün, Corinna Prof.Dr.	36
Dahlgrün, Corinna Prof.Dr.	36
Dahlgrün, Corinna Prof.Dr.	37
Eilrich, Christiane	37
Fischer, Alexander A. PD Dr.	9
Funk, Freya	39
Gabriel, Holger Univ.Prof.	29
Graf, Jürgen M.A.	52
Hartung, Constance Dr.	53
Haspel, Michael PD Dr.	30
Hopf, Juliane	31
Jeuk, Susanne	43
Jeuk, Susanne	43
Käbisch-Lepetit, David	42
Keim, Paul Prof.Dr.	12
Koch, Ernst Prof.Dr.	23
Kochs, Susanne Dr.	3
Kochs, Susanne Dr.	3
Kochs, Susanne Dr.	4
Koerrenz, Marita Dr.	46
Koerrenz, Marita Dr.	46
Koerrenz, Marita Dr.	47
Koerrenz, Marita Dr.	47
Koerrenz, Marita Dr.	48
Kowaltschuk, Ina	32
Kowaltschuk, Ina	33
Kunzmann, Peter Prof.Dr.	29
Lang, Manfred PD Dr.	16
Lang, Manfred PD Dr.	17
Leppin, Volker Univ.Prof.	18
Leppin, Volker Univ.Prof.	18
Leppin, Volker Univ.Prof.	19
Leppin, Volker Univ.Prof.	20
Leppin, Volker Univ.Prof.	20
Müller-Kessler, Christa PD Dr.	8
Neuschäfer, Reiner Andreas	45
Ortmann, Eva-Maria M.A.	38
Ortmann, Eva-Maria M.A.	39
Petzold, Klaus Prof. a.D.	44
Petzold, Klaus Prof. a.D.	44

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Pochoshajew, Igor Prof.Dr.	21
Pochoshajew, Igor Prof.Dr.	21
Pochoshajew, Igor Prof.Dr.	22
Pochoshajew, Igor Prof.Dr.	23
Popkes, Enno Edzard PD Dr.	13
Popkes, Enno Edzard PD Dr.	13
Popkes, Enno Edzard PD Dr.	14
Rieger, Hans-Martin PD Dr.	28
Rieger, Hans-Martin PD Dr.	29
Rudnig-Zelt, Susanne Dr.	10
Rudnig-Zelt, Susanne Dr.	10
Schlegel, Thomas Dr.	31
Schüller, Roland M. Dr.	53
Schuster, Susanne Dr.	24
Schuster, Susanne Dr.	24
Seidel, Bodo PD Dr.	8
Swoboda, Christian Sören	15
Tóth, Franz Dr.	15
Trowitzsch, Michael Univ.Prof.	26
Trowitzsch, Michael Univ.Prof.	26
Trowitzsch, Michael Univ.Prof.	27
Trowitzsch, Michael Univ.Prof.	27
Trowitzsch, Michael Univ.Prof.	27
Trowitzsch, Michael Univ.Prof.	27
Tworuschka, Udo Univ.Prof.	49
Tworuschka, Udo Univ.Prof.	49
Tworuschka, Udo Univ.Prof.	50
Tworuschka, Udo Univ.Prof.	50
Tworuschka, Udo Univ.Prof.	51
Wermke, Michael Univ.Prof.	41
Wermke, Michael Univ.Prof.	41

Abkürzungen:

Abkürzungen für Veranstaltungen:

